Mittag-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus. In Posen außer in der Expedition dieser Zeitung (Wilhelmstr. 17.) bei C. H. Ulrici & Co. Breitestraße 20, in Grätz bei L. Streisand, in Meseritz bei Ph. Matthias, in Wreschen bei J. Jadesohn.

Posener Zeitung.

Neunzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus. In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München, Stettin, Stuttgart, Wien: bei G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse. In Berlin, Dresden, Görlitz beim „Invalidendank“.

Nr. 799.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4½ Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Dienstag, 13. November.

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1883.

Amtliches.

Berlin, 12. Nov. Der König hat dem ordentlichen Professor der Medizin, Medizinalrath Dr. Dohrn in Königsberg i. Pr. den Charakter als Geheimer Medizinalrath verliehen, den bisherigen Amtsgerichtsrath Meyer in Halle a. S. zum Konsistorialrath, und den Superintendenturverweser, Pfarrer Dr. Woysch in Goldap zum Superintendenten der Diözese Goldap, Regierungsbezirk Gumbinnen ernannt.

Den Oberlehrern am Gymnasium zu Salzwedel, Dr. Hempel, am Gymnasium zu Torgau, Dr. Knabe, und am Dorotheenstädtischen Realgymnasium zu Berlin, Thurein, ist das Prädikat Professor beigelegt worden. Bei dem Gymnasium zu Fürstenwalde a. S. ist die Beförderung des ordentlichen Lehrers Dr. Rogge zum Oberlehrer genehmigt worden. Am Schullehrer-Seminar zu Alt-Döbern ist der Lehrer Dannebaum, bisher in Pr. Friedland, als Hilfslehrer angestellt worden.

Die Militär-Intendantur-Sekretäre Serick vom V. und Hendrich vom VI. Armeekorps sind zu Geheimen expedirenden Sekretären und Kalkulatoren im Kriegsministerium ernannt worden.

Dem zum Konsistorialrath ernannten bisherigen Amtsgerichtsrath Meyer in Halle a. S. ist eine weltliche Rathsstelle bei dem Konsistorium der Provinz Sachsen verliehen worden.

Briefe und Zeitungsberichte.

C. **Berlin,** 12. Nov. Wir haben schon vor Kurzem darauf hingewiesen, daß im Laufe der bevorstehenden Session des Landtags der Ablauf einiger „diskretionären Vollmachten“ am 1. April 1884 den Anlaß zu der Erwägung bieten wird, ob die Regierung auf dem Gebiete der Kirchenpolitik eine neue Aktion zu unternehmen hat; aber es spricht alles dafür, daß man sich mit dieser Erwägung nicht beeilen wird; die klerikalen Blätter, welche sich über eine neuerliche Drohung einer offiziösen Korrespondenz mit dem vielberufenen „Repressivsystem“ lustig machen, haben wenigstens vorderhand nicht Unrecht; doch es ist andererseits ebenso wahrscheinlich, daß das Zentrum zunächst nicht besonders kajolirt werden wird. Die Regierung hat dazu, während der Gang der Verhandlungen mit dem Vatikan ihr Mißfallen erregen muß, auch in der sich jetzt entwickelnden parlamentarischen Lage keinen Grund. So weit die Aufgaben des Landtags sich bis jetzt übersehen lassen, wird dafür meistens eine aus den Konservativen und National-Liberalen bestehende Mehrheit vorhanden sein; das gilt namentlich von der Eisenbahn-Verstaatlichung, den provinziellen Gesetzen, welche angekündigt sind, der Reform der direkten Steuern, so weit hier überhaupt ein Abschluß bereits in der bevorstehenden Session zu erwarten ist; schwerlich wird das Zentrum im Landtag der Regierung etwas zu bieten haben, was sie nicht anderweitig erlangen könnte. Und so weit die Reichstagssession sich jetzt schon beurtheilen läßt, dürften die Dinge sich ähnlich gestalten; hier können sich allerdings einige kritische Fragen — Verlängerung des Sozialistengesetzes, erhöhte militärische Geldforderung — ergeben; aber es sind Anzeichen zur Unterstützung der Vermuthung vorhanden, daß es dem Reichskanzler am Ende gar nicht unerwünscht wäre, in einer dieser Fragen zunächst an der Spitze einer aus den Konservativen und Nationalliberalen bestehenden Minderheit eine Niederlage zu erleiden, deren Folge wäre, daß die sonst im Herbst 1884 bevorstehenden Neuwahlen schon einige Monate vorher auf Grund einer Auflösung, alsdann aber unter dem Eindruck einer politischen Situation stattfänden, welche dem Kanzler als geeignet zur Erzielung einer für seine Absichten günstigeren Zusammensetzung des Reichstages gelten würde. Kurz, so wenig auch anzunehmen ist, daß das letzte Wort der kirchenpolitischen „Ausgleichs“-Politik bereits gesprochen ist, so wahrscheinlich ist doch, daß diese zunächst ein wenig in den Hintergrund treten wird. — Es ist trotz der offiziösen Uebertreibungen, welche mit Bezug auf den Diätenfonds der Fortschrittspartei von einem „Verfassungsbruch“ reden, der sogar die Ungiltigkeit der betr. Mandate zur Folge haben soll, sehr unwahrscheinlich, daß im Reichstage von konservativer Seite irgend ein Antrag gestellt wird, sei es ein solcher allgemeinen staatsrechtlichen Inhalts, sei es mit Bezug auf die Prüfung einer einzelnen fortschrittlichen Wahl. Abgesehen von der kontroversen Natur der Rechtsfrage, ist es für keine Fraktion des Reichstags möglich, die Thatsache zu ignoriren, daß der Bezug von Partei-Diäten seitens der sozialdemokratischen Abgeordneten immer im Reichstag bekannt war, und daß daselbst niemals vom Standpunkt des Verfassungsrechtes aus ein Einwand dagegen erhoben worden. Mit der Frage der Angemessenheit von Partei-Diäten hat das natürlich nichts zu thun. — Das sg. Export-Museum, für welches jetzt die Trommel gerührt wird, ist eins von den Projekten, mit denen die verschiedenen „General-Sekretäre“ der schutzzöllnerischen Vereinigungen ihre Nützlichkeit auch nach der Erlangung der neuen Schutzzölle noch beweisen möchten. Das „Export-Museum“ wird Niemandem schaden, und daher hat Niemand Grund, sich dagegen zu ereifern; aber gerade die Exporteure lächeln über den Gedanken, auf solche Art sie darüber aufklären zu wollen, was sie zur Förderung ihres Geschäftes zu thun haben.

— Der russische Minister des Auswärtigen, Herr v. Giers, trifft, wie die „Nat.-Ztg.“ mittheilt, heute in Berlin ein. Derselbe wird morgen von dem Kaiser in Audienz empfangen und darauf zum Diner gezogen werden. Mittwoch reist Herr v. Giers zum Besuch des Reichskanzlers nach Friedrichsruhe, am Donnerstag kehrt der russische Minister nach Berlin zurück und begiebt sich ohne weiteren Aufenthalt zu seiner Tochter nach Montreux.

— Es ist bereits gemeldet worden, daß im Zusammenhang mit den vom Landtag zu beschließenden neuen Eisenbahn-Verstaatlichungen eine Vorlage wegen des Baues einer Anzahl neuer Eisenbahnen, größtentheils Sekundärbahnen, eingebracht werden soll. Wie der „Nat. Ztg.“ berichtet wird, soll sich der Betrag derselben auf 150 Mill. Mark belaufen; das genannte Blatt giebt diese Mittheilung jedoch nur unter allem Vorbehalt.

— Der Kommunal-Landtag der Hohenzollernschen Lande ist zum 9. Dezember d. J. nach der Stadt Sigmaringen zusammenberufen.

München, 12. Nov. Der „Allgem. Ztg.“ wird aus Sofia gemeldet, Oberst Kaulbars sei gestern von dem Fürsten von Bulgarien in einer Audienz empfangen worden, die vier Stunden gedauert habe.

Wien, 11. Nov. Ein Telegramm von „W. T. B.“ aus Wien vom 10. d. M. theilte in Kürze mit, daß Herzog Philipp von Koburg sich auf der Jagd eine Verletzung zugezogen hat. Wie das gekommen, erfährt man nun aus der „N. Fr. Pr.“, der aus Linz folgende Meldung zugegangen ist: „Bei der vom Herzog Ernst von Sachsen-Koburg am vergangenen Montag im Revier Wallsee veranstalteten großen Fasanenjagd schoß der als Jagdgast auf Schloß Wallsee anwesende deutsche General-Postdirektor Stephan gegen einen in halber Mannshöhe streichenden Fasan. Ein Schrot dieses Schusses verletzte den in der Nähe stehenden Herzog Philipp von Koburg, den Schwager des Kronprinzen, an der linken Hand. Trotz ziemlich bedeutenden Blutverlustes nahm Herzog Philipp an dem weiteren Verlaufe der Jagd theil.“

Rom, 10. Nov. In Italien wird mit der Vorlegung eines Ehescheidungsgesetzes Ernst gemacht werden. Beweis ist ein Zirkular des Justizministers, mittelst dessen die Justizbehörden zur Sammlung statistischer Daten über die Fälle von gerichtlicher Trennung der Ehegatten aufgefordert werden. Der Schluß des Zirkulars lautet: „Es ist mein lebhafter Wunsch, daß die Angaben in der sorgfältigsten Weise gesammelt und dem Ministerium so schnell als möglich, jedenfalls nicht später als im Dezember d. J., mitgetheilt werden. Da es sich um Recherchen handelt, die auf einen für die Verhältnisse der Familien so hochwichtigen Gegenstand, wie die Einführung der Ehescheidung, Bezug haben, und deren Ergebniß die Annahme der so sehr gewünschten, und schon seit geraumer Zeit der Prüfung der Kammer unterbreiteten Reform erleichtern könnte, so zweifle ich nicht daran, daß Sie der vorstehenden Aufforderung mit der größten Willfährigkeit entsprechen werden. Inzwischen ersuche ich um gefällige Mittheilung der zu diesem Behufe getroffenen Maßnahmen.“

Petersburg, 10. Nov. Aus Litthauen, und zwar aus dem jenseits des Njemen gelegenen Gebiete geht den „Mosk. Wjed.“ eine Korrespondenz zu, die einen Protest der Russen gegen die systematische Besetzung verschiedener Posten in Litthauen mit Polen enthält.

„Es unterliegt keinem Zweifel mehr“ — schreibt der Korrespondent — „daß allen vernünftig denkenden Leuten ein polnischer Beamter in Litthauen als ein Unding erscheint, denn er handelt stets in den Interessen seiner Nationalität, selbst wider Willen vielleicht, und darum ist er dort durchaus schädlich. Das ist eine unumstößliche Wahrheit, deren praktische Anerkennung sowohl die effektiven Staatsinteressen Rußlands erheischen, als auch die Interessen Litthauens. In den bedeutenden Organen der russischen Presse begegnet man beständig Korrespondenzen aus Litthauen, die von Indigenen herrühren und laut Klage führen wegen Ueberfluthung Litthauens mit polnischen Beamten. Die echten Litthauer ergreifen im Privatkreise jede passende und unpassende Gelegenheit, um sich gegen das Polenthum und jegliche Vertreter desselben im Niemengebiete auszusprechen. Auch in Preußen, wo es eine litthauische Presse giebt, ist ebenfalls das Streben der echten Litthauer bemerkbar, sich von den Polen ganz zu befreien und sich an das große Nachbarvolk der Russen anzulehnen, wie das in positivster Form auch die neueste litthauische periodische Zeitschrift „Auszra“ ausspricht. Das ist die allgemeine Stimmung unter den Litthauern der Gegenwart. Aber es giebt irgend eine dunkle Macht, die sich über die Interessen Rußlands ungestraft lustig macht, die wirklichen Bedürfnisse Litthauens mißachtet und die Entwickelung wahrhafter Aufklärung daselbst behindert. Vergebens erläßt die väterlich um das Wohl aller Unterthanen — weß Stammes sie auch seien — gleich besorgte Höchste Gewalt Ukase über die Nothwendigkeit einer engeren, organischen Verschmelzung der Bevölkerung der Grenzmarken mit der angestammten Urbevölkerung Rußlands; vergeblich auch werden von verschiedenen Ressorts und einzelnen Personen ganze Bündel von Zirkularen, Instruktionen, Vorschriften zusammengestellt, gedruckt und versandt, die den Zweck haben, dem russischen Elemente in Litthauen Vorschub zu leisten, russische Sprache und russischen Einfluß dort fester Wurzeln fassen zu lassen; vergeblich fahren manche russische Patrioten geradezu aus der Haut, um eine innige geistig-sittliche Annäherung zwischen Litthauern und Russen zuwege zu bringen: es existirt irgend eine satanische Macht, die alle diese Bemühungen aufs Erfolgreichste paralysirt und in der Praxis ihre eigenen Prinzipien und Pläne in Litthauen durchführt.“

Der Autor geht sodann zu konkreten Erscheinungen über und weist auch insbesondere auf die Ueberfluthung Litthauens mit polnischen Justizbeamten hin, die namentlich viel zur Polonisirung des Landes beitragen sollen.

Die Lutherfeier.

Osnabrück, 12. Nov. Nachdem bereits am Sonnabend zur Vorfeier des Lutherfestes eine glänzende Illumination unter dem Glockengeläut der evangelischen Kirchen stattgefunden hatte, wurden gestern Vormittag Festgottesdienste abgehalten. Dem Festmahle am Nachmittag wohnten gegen 550 Personen bei, am Fackelzug gestern Abend betheiligten sich 2200 Fackeln, worauf ein Feuerwerk abgebrannt wurde und die Festtheilnehmer sich zu einer geselligen Zusammenkunft vereinigten.

Stuttgart, 12. Nov. Das Lutherfest wurde gestern Abend im Festsaale der Liederhalle durch Instrumental- und Vokalmusik sowie durch Festreden der Professoren Schott und Weitbrecht und des Hofkaplans Dr. Braun festlich begangen. Der Feierlichkeit wohnten die Prinzen Wilhelm von Würtemberg und Hermann von Sachsen-Weimar, die Großfürsten Vera, sowie die evangelischen Minister bei. In den anderen Städten Würtembergs, wie in Ulm, Heilbronn, Reutlingen, Tübingen 2c. ist das Fest gleichfalls mit großer Begeisterung gefeiert worden.

München, 11. Nov. In den protestantischen Kirchen wurde zur Lutherfeier heute zwei Mal Festgottesdienst abgehalten, die Kirchen waren jedesmal bis auf den letzten Platz gefüllt. Sehr zahlreich besucht war auch die vom evangelischen Handwerkerverein veranstaltete Festlichkeit, bei welcher Oberkonsistorialrath Städelen die Festrede hielt und in welcher Szenen aus Luthers Leben zur Darstellung gelangten.

Aus dem Auslande liegen noch folgende telegraphische Meldungen vor:

Christiania, 12. Nov. Das Lutherfest wurde am 10. d. in allen Schulen und am 11. d. in allen Kirchen des Reiches gefeiert.

Madrid, 12. Nov. Die in den hiesigen protestantischen Bethäusern veranstaltete Lutherfeier war außerordentlich zahlreich besucht.

London, 12. Nov. Der gestrige Luthertag ist im ganzen Königreiche von den Protestanten aller Richtungen feierlichst begangen worden. In der Westminster-Abtei hielt der Erzbischof von York die Festrede.

Newyork, 11. Nov. Anläßlich des Luthertags fanden heute in allen protestantischen Kirchen von Newyork, Brooklyn und Philadelphia Festgottesdienste statt, in mehreren anderen Städten wurden Festversammlungen abgehalten.

Aus der Provinz sind uns noch folgende Berichte zugegangen:

△ **Lissa,** 11. Nov. Choralmusik vom Rathhausthurm verkündete gestern den Beginn der Feier des 400jährigen Gedächtnißtages der Geburt Luthers. In der evangelisch-reformirten Kirche fand Vormittags 9 Uhr ein Festgottesdienst für die reformirte Schuljugend statt, wobei Pastor prim. Frommberger die Predigt hielt. Daß die Gemeinde selbst innigen Antheil an dem Jugendgottesdienst nahm, zeigte die zahlreiche Betheiligung Erwachsener an der kirchlichen Feier. Vor und nach dem Gottesdienst wurden in der evangelischen Bürgerschule, der höheren Töchterschule und dem Gymnasium Festakte abgehalten, wobei Schriften und Bilder aus Luthers Leben an die evangelischen Schüler zur Vertheilung gelangten. Abends fand in der Kreuzkirche ein lithurgischer Gottesdienst statt, der von Herrn Pastor prim. Petzold abgehalten wurde. — Der heutige Tag wurde ebenfalls durch Choralblasen vom Rathhausthurm eingeleitet. Demnächst formirte sich auf dem großen Ringe um 8½ Uhr der Festzug. Die Schüler nahmen an der Front des Rathhauses entlang Aufstellung, hinter ihnen die Gemeindevertretung, dann die Mitglieder der königlichen und städtischen Behörden, das Offizierkorps einbegriffen, endlich die zahlreiche Gemeinde aus Stadt und Land. Die evangelischen Truppen hiesiger Garnison grenzten den Platz karreemmäßig ab. Nach dem Gesang der Strophe „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ hielt Herr Bürgermeister Herrmann von der umkränzten Ballustrade des Rathhauses eine Ansprache, worauf der Gesang des Liedes „Nun danket Alle Gott“ folgte. Nun begab sich der Festzug nach der Kreuzkirche. Voran die evangelischen Elementarschüler und Gymnasiasten, hinter diesen die Soldaten evangelischer Konfession, die Gemeindevertretung, die Mitglieder der Behörden und die Gemeinde selbst. Vor der Kirche traten die Schulen und Truppen zu Spalieren auseinander, um zunächst die Gemeinde in das Gotteshaus eintreten zu lassen. Die Kirche war mit Andächtigen bereits dicht gefüllt. Herr Pastor prim. Petzold hielt in Vertretung des erkranten Pastor Linke die Festpredigt über Ebräer 13, 7—9. Die gleichen Texteswortе hatte Herr Pastor Dr. Koch seiner gleichzeitig stattfindenden Predigt in der reformirten St. Johannis-Kirche zu Grunde gelegt.

⚶ **Rawitsch,** 11. Nov. Die Feier des 400jährigen Geburtstages Luthers begann in hiesiger Stadt am Freitag Abend mit dem Läuten der Glocken der evangelischen Kirche. Gestern fanden dann im Laufe des Vormittags in allen städtischen Schulen, sowie im Realgymnasium und im Lehrerseminar für die evangelischen Schüler und Schülerinnen besondere Festakte statt. Nachmittags 5 Uhr war für die evangelische Jugend von Stadt und Land eine lithurgische Andacht in der Kirche angeordnet, wozu sich außer den Lehrern noch hunderte von Erwachsenen eingefunden hatten, so daß das Gotteshaus, welches außergewöhnlich reich durch Kerzen erleuchtet und mit Blumen und Blattpflanzen geschmückt worden, gedrängt voll war. Nach dem Eingangsliede: „Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut“, gesungen von der ganzen Gemeinde, begann Herr Pastor Dupke die Liturgie, welche durch einen vierstimmigen Männerchor begleitet wurde, dem sich abwechselnd der Gesang der ganzen Gemeinde anschloß. Mit einer Ansprache des genannten Geistlichen über den Zweck der Feier, mit Gebet und dem Liede: „Nun danket alle Gott“, endete die erhebende Feier. Heute Morgen um 8 Uhr ertönte vom Kirchthurm der Choral: „Lobe den Herren, den mächtigen König.“ Um 9½ Uhr versammelten sich am Rathhause viele hunderte der evangelischen Gemeindeglieder und zogen dann unter Glockengeläute, voran die Regimentsmusik und geführt von der Geistlichkeit, gemeinsam in langem Zuge nach der Kirche, die dann bis auf den letzten Platz gefüllt war. Nach dem Eröffnungsliede: „Wach' auf, o Geist der früheren Zeugen“, hielt Herr Pastor Dupke vor dem reich mit Blumen geschmückten Altar die Liturgie, welche durch den Gesang eines gemischten Sängerchors begleitet wurde. Sodann erfolgte der von der Gemeinde gesungene Choral: „Eine feste Burg ist unser Gott“. Hierauf bestieg Herr Superintendent Kaiser die Kanzel und hielt die Festpredigt. Mit dem Gesange der ganzen Gemeinde: „Nun danket alle Gott“ schloß diese kirchliche Feier. Nachmittags wurde für das evangelische Militär nochmals ein besonderer Gottesdienst abgehalten, da der Raum in der Kirche für eine gemeinsame Feier Aller nicht ausgereicht hätte.

♉ **Birnbaum,** 11. Nov. Am Sonnabend Vormittag wurde von sämmtlichen evangelischen Schülern und Schülerinnen unserer Stadt unter Leitung ihrer Lehrer und Lehrerinnen die Lutherfeier durch entsprechende Schulakte festlich begangen. Nachmittags 2 Uhr versammelten sich sämmtliche evangelische Schulkinder, denen sich auch die Kinder der benachbarten Ortschaften anschlossen, wieder in ihren Klassen und begaben sich zu einem Kindergottesdienste nach der Kirche. Der eigentliche Hauptgottesdienst, der mit einem Präludium, das Herr Pastor Blindow vortrug, eingeleitet wurde, fand am Sonntag Nachmittags 4 Uhr statt. Es wurden dabei die Choräle: „Nun freut euch, lieben Christen g'mein", „Gott, heil'ger Geist", „Aus tiefer Noth", „Erhalt' uns, Herr, bei deinem Wort" und „Ein' feste Burg ist unser Gott" gesungen; auch trug ein gemischter Sängerchor nebst mehreren anderen Piecen die Hymne von Mendelsohn-Bartholdy: „Hör' mein Bitten" vor. Außer Liturgie und Ansprache wurden noch folgende Vorlesungen gehalten: 1. Die Noth der Kirche, 2. das Erbarmen des Herrn, 3. die Sendung Luther's und die Predigt des Evangeliums, 4. der Kampf der Kirche und 5. der Sieg der Kirche.

×× **Nakel,** 11. Nov. Aus Anlaß der Lutherfeier hatten gestern das Rathhaus und mehrere andere Gebäude Flaggenschmuck angelegt. Zur Feier des Tages fand Vor- und Nachmittags Gottesdienst in der zu diesem Zwecke festlich geschmückten evangelischen Kirche statt, welcher beide Male die Kirche bis auf den letzten Platz füllte. In den evangelischen Schulen sowie in der Aula des königlichen Gymnasiums fanden Festakte unter zahlreicher Betheiligung der evangelischen Gemeindemitglieder statt.

λ **Krotoschin,** 11. Nov. Unter reger Betheiligung fand gestern hier die Lutherfeier statt. Um 9 Uhr früh ging der von der hiesigen Regimentskapelle, den beiden Herren Pastoren, der evangelischen Elementarschule und vielen Herren der Stadt und Umgegend gebildete Zug in den an genannte Schule angrenzenden Hof, um dort der zum Andenken an den festlichen Tag beschlossenen Pflanzung einer Lutherlinde beizuwohnen. Das von den Schülern gesungene und von der Militärkapelle begleitete Lied: „Ein' feste Burg ist unser Gott" eröffnete diese Feier; hierauf folgten erhebende Worte des Herrn Pastor prim. Füllkrug, die Pflanzung der Linde und zum Schluß wiederum Gesang. Jetzt bewegte sich der Zug der mit Kränzen und Sträußen geschmückten Kinder, von denen eines die anläßlich der Lutherfeier angefertigte und mit der Inschrift: „Ein' feste Burg ist unser Gott" versehene Fahne trug, unter Vorantritt der Militärkapelle durch die Stadt zur Kirche, wo eine zweistündige Andacht stattfand. Um 9½ Uhr früh wurde die Feier in der höheren Töchterschule abgehalten, bei der Herr Rektor Balke die Festrede hielt und verschiedene Schülerinnen Gedichte vortrugen. Auch im Gymnasium wurde der Tag dadurch festlich begangen, daß in einer öffentlichen Feier Herr Direktor Leuchtenberger über die Bedeutung Luther's für das deutsche Volk sprach, worauf einige Primaner Gedichte vortrugen.

Stadttheater.

Posen, 12. November.

„Rigoletto" von Verdi.

Ziemlich schnell hinter einander erschienen Verdi's „Rigoletto", „Troubadour" und „Traviata", die drei bekanntesten und am unermüdlichsten gegebenen Opern des Komponisten, mit ihnen eroberte sich Verdi namentlich auch die außeritalienischen Bühnen, auf denen sie bis auf den heutigen Tag Repertoiropern sind. Daß „Rigoletto" nach seiner ersten Aufführung im Jahre 1851 in Venedig von beispiellosem weiterem Erfolge begleitet war, ist eine feststehende Thatsache; mit ihm beginnt eine neue Stylepoche seines Komponisten. Nicht nur in der Wahl der Texte bevorzugte er nunmehr die grelle Romantik der Franzosen, auch musikalisch, im grelleren Accentuiren des Dramatischen und in der reicheren Ausbeutung der Instrumentalmittel bestätigt sich sein Abschweifen von der etwas monotoneren und sanfteren überkommenen italienischen Schreibweise. Die Handlung ist dem Drama von Viktor Hugo „Le roi s'amuse" nachgebildet und trotz Häufung von Schrecklichkeiten in einer an Stickluft überreichen Atmosphäre ist das Ganze zweckmäßig und effektvoll zusammengestellt, damit Sang und Instrumente den Nerven des Zuhörers sozusagen mitspielen. Ist die Handlung auch etwas klarer und einleuchtender, als z. B. bei Troubadour, so würde doch auch hier eine speziellere Kenntniß des Dumasschen Stückes jedenfalls noch Manches begreiflicher erscheinen lassen. Wir erinnern hier nur an die ganz unvermittelte Verwünschung durch den alten Grafen Monterone, die den alten abgebrühten Hofnarren Rigoletto so packt und quält und ursprünglich sogar der Oper den Namen gegeben hat „La Maledizione", auf Deutsch: Die Verfluchung. Gegen Inhalt nnd Titel des Libretto lehnte sich seiner Zeit die österreichische Regierung auf. Piave, der Textdichter, machte aus dem ursprünglichen König den Herzog von Mantua, änderte auch anderweitig Einiges, und ein Polizeikommissar war es sogar, der den Titel „Rigoletto" vorschlug; alles dies verzögerte für Verdi den Beginn seiner Thätigkeit, bis er endlich innerhalb 40 Tagen die vollständige Partitur schrieb. Daß er zur Schaffung seines ersten Aktes wenig Zeit brauchte, das glaubt ihm sicherlich Jeder, der diesen ersten, kürzesten und banalsten aller Opernakte einmal gehört hat. Später kam ihm allerdings auch die nöthige Inspiration und diktirte ihm manche melodiöse, effektvolle und selbst gediegenere Nummer (das große Quartett.) Auch noch kurz vor der Aufführung ereignete sich eine anderweitige immerhin merkwürdige Thatsache. Beim Einstudiren des 4. Aktes merkte der Tenor-Herzog, daß ihm eine wirksame Solonummer fehle; der Komponist versprach schleunige Abhülfe. Der Tenor wurde immer ungeduldiger und erst am Tage vor der letzten Orchesterprobe brachte ihm Verdi die berühmte Canzone „La donna e mobile" (o wie trügerisch sind Weiberherzen), jene Arie, die der Oper mit in erster Linie zu ihrer Popularität verholfen hat und deren Zugkraft der Komponist instinktartig so herausgefühlt hatte, daß er Sänger und Orchestermitglieder ordentlich darauf vereidigte, auch nicht das Geringste von dieser Melodie verlauten zu lassen, damit sie am ersten Abend der Aufführung in ihrer ganzen Ursprünglichkeit zu wirken vermöge. Daß die Musik einer fortlaufenden Steigerung fähig werde, dazu hatte allerdings der trostlose erste Akt die Basis geboten. Wie beim späteren Troubadour, so sind auch hier im 4. Akte die musikalisch hervorragendsten Momente zusammengehäuft; des Herzogs eben genannte Arie, die sich in ihrer weiteren Verwendung als der Vorläufer von Manricos Leitgesang erweist; das Quartett, das Terzett mit seiner auch orchestral etwas eigenartigeren Orchesterbegleitung. Hübsch gehalten und instrumentirt ist auch das erste Duett zwischen Rigoletto und Sparafucile. Auch im ersten großen Duett zwischen Gilda und dem Herzog feiert edlere Verdische Weise wiederholt kleine Triumphe, hier und im Quartett und auch noch anderweitig klingt es eindringlich heraus, daß Rigoletto die musikalische Brutstätte des ihm unmittelbar folgenden Troubadour ist. Die Chöre sind im Großen und Ganzen schreckhaft banal, nur einmal, am Ende ds zweiten Aktes „Leise, stille, wir schreiten zur Rache" nimmt er eine hübsche charakteristische Färbung an. Von den Darstellern gebührt in erster Linie Herrn **Fischer** als Rigoletto unbeschränktes Lob. Der sinnliche Klangreiz dieser sonoren, frischen Stimme konnte sich hier recht natürlich und unbeschränkt geben und sie that es mit bester Wirkung; es ist eine anstrengende Partie, die in Spiel und Vortrag viel Wechsel bedingt. Die beiden großen Duette mit Gilda und die flehende Bitte um die Herausgabe seines Kindes waren prächtige musikalische Darbietungen, die vollen Erfolg hatten. Die Gilda sang Frl. **Milles** mit gewohnter Schönheit des Tones, Erwärmung für ihre Aufgabe und siegreicher Bewältigung der Schwierigkeiten wie sie beispielsweise ihre große Arie Nr. 9, „Theurer Name, dessen Klang" 2c. verlangte. Herr **Krenn** als Herzog vermochte zwar ein lebendiges Spiegelbild des in seinem Grundzuge frivolen Herzogs nicht zu schaffen, wußte aber dem seiner Manier angepaßten Part immerhin effektreich zu gestalten, wenngleich die Stimme gestern nicht zu voller Entfaltung kam, was namentlich der Vortrag der schon vielfach zitirten Canzone erwies, die dadurch ihres vollen Impulses auf das Auditorium verlustig ging. Herr **Riechmann** als Sparafucile und Herr **Hebrich** als Graf Monterone lösten ihre Aufgaben recht entsprechend, während Frl. **Amann** als Maddalena immerhin etwas koketter und liebedienerischer sich hätte anlassen können.

Die kleineren Rollen waren in den Händen der Herren **Nestler** (Borsa), Frank, Walter und Hausmann, sowie der Damen Retty und Thiele. Die große Chorscene mit der Fülle kurzer Wechselreden Nr. 4 hätte etwas nüancirter herausgearbeitet werden können; bei dem ganzen Durcheinander beruhte das Verständniß der Texteswerte für den Hörer einzig und allein auf der kontrollirenden Handhabung des Textbuches. Der vielfachen hübschen scenischen Arrangements sei hier noch besonders gedacht. Der Direktion gebührt Dank dafür, die Monotonie des Verdi-Repertoirs mit dieser Vorführung einmal durchbrochen zu haben; wenngleich Rigoletto als Oper hinter dem Troubadour entschieden zurücksteht, ist sie als eine der charakteristischen Opern eines unserer fruchtbarsten und berücksichtigsten modernen Komponisten immerhin interessant und beachtenswerth; ihn auch von seiner besten Seite kennen zu lernen, dazu wäre eine Vorführung der „Aïda" am meisten geeignet. th.

Locales und Provinzielles.

Posen, 13. November.

d. **Die 4. Versammlung der polnischen Aerzte und Naturforscher** findet in Posen am 2. Juni 1884 statt. Vorsitzender der Abtheilung ist der hiesige Augenarzt Dr. Wicherkiewicz, Sekretär Dr. Osowicki, Schatzmeister Dr. Jarnatowski.

d. **Im czechischen Theater in Prag,** welches bekanntlich nach dem Brande wieder aufgebaut worden ist, wird am 18. d. M. die erste Vorstellung stattfinden. Zu derselben sind auch die Redaktionen des „Dziennik Pozn." und „Kuryer Pozn." in einem an alle „slawischen Brüder" gerichteten Aufrufe eingeladen worden.

Vermischtes.

* **Ein Thronprätendent.** In Breda in den Niederlanden ist Edmund Naundorff, der sich für einen Enkel Ludwig XVI. ausgab und das erst unlängst nach dem Tode des Grafen Chambord von den Naundorff's erlassene Manifest als „Prinz Charles Edmond de Bourbon" mitunterzeichnet hat, im größten Elend gestorben. Seine Beerdigung erfolgte auf Kosten der Armenverwaltung. Er hinterläßt eine Wittwe und vier Kinder, die, wie der Pariser „Figaro" meint, ohne Zweifel die Industrie der Familie und ihre Angriffe gegen den Herzog von Parma, den Grafen Bardi und die Gräfin Chambord fortsetzen würden. Die Angehörigen des Verstorbenen haben dessen Tod als denjenigen „Monsieur's, Bruders des Königs Karl XI." anzeigt.

Telegraphische Nachrichten.

Baden-Baden, 12. Nov. Die Kaiserin Augusta ist heute Nachmittag 1 Uhr nach Koblenz abgereist.

Koblenz, 12. Nov. Die Kaiserin ist heute Abend 6½ Uhr hier eingetroffen.

Metz, 12. Nov. Bei der heutigen Wahl eines Mitgliedes zum Landesausschusse wurde der hiesige Weinhändler Neumann als Kandidat der Vermittelungspartei mit 13 von 25 Stimmen gewählt. Derselbe nahm die Wahl an.

München, 12. Nov. Die Abgeordnetenkammer genehmigte nach unerheblicher Debatte den Ausgabenetat für Reichszwecke im Betrage von 19½ Millionen Mark entsprechend dem Antrage des Ausschusses.

Wien, 12. Nov. Die österreichische Delegation nahm das ordentliche und außerordentliche Heeresbudget ohne Debatte an und verblieb bezüglich des Marinebudgets bei den früheren Beschlüssen. Der bosnische Okkupationskredit wurde nach den Anträgen des Ausschusses angenommen, nachdem der Reichfinanzminister v. Kallay die Beschwerde des Delegirten Pflügel über die Vernachlässigung der katholischen Kirche in Bosnien eingehend widerlegt hatte.

Dem „Frembenblatt" zufolge ist von einer durch verschiedene Blätter gemeldeten Reise des österreichischen Gesandten in Belgrad, Grafen Khevenhüller, nach Wien in unterrichteten Kreisen bisher nichts bekannt geworden.

Kopenhagen, 12. Nov. Das kronprinzliche Paar gedenkt demnächst eine Reise nach Neuwied anzutreten.

Madrid, 11. Nov. Zum Empfang Sr. K. K. Hoheit des Kronprinzen des deutschen Reichs werden sich der Oberstkämmerer und ein Generaladjutant des Königs, sowie der Kriegsminister und der Minister des Auswärtigen nach Barcelona begeben, die Reise von Barcelona hierher erfolgt mittelst königlichen Hofzugs.

London, 12. Nov. Einem Korrespondenten des „Standard" gegenüber äußerte der chinesische Botschafter Tseng, die Unterhandlungen mit Frankreich seien bis dahin unterbrochen, wo Frankreich die chinesische Note vom 5. Nov. beantwortet haben werde. Der Ausbruch des Krieges sei wahrscheinlich, sobald die Franzosen gegen Bacninh vorgehen sollten; in diesem Falle erscheine auch die Sicherheit der Fremden in China bedroht.

London, 12. Nov. Nach einer Meldung des „Reuterschen Bureau's" aus Tamatave vom 6. Oktbr. soll in Antananarivo die Revolution ausgebrochen und der Premierminister ermordet worden sein. Die madagassischen Abgesandten, welche jüngst von ihrer Reise nach Europa zurückgekehrt sind, sollen erdrosselt worden sein. Die Franzosen rüsteten sich, die Feindseligkeiten gegen Madagaskar wieder zu eröffnen.

Rom, 12. Nov. In einer größeren Anzahl von Städten fanden gestern Meetings statt wegen Ausdehnung der Wahlfähigkeit bei den administrativen Wahlen, die Versammlungen verliefen in vollständiger Ordnung und Ruhe. — Wie von mehreren Journalen behauptet wird, hätten sich Cairoli, Crispi, Zanardelli, Nicotera und Baccarini dahin geeinigt, dem Kabinete gemeinsam Opposition zu machen.

Petersburg, 12. Nov. Während der Urlaubsreise des Ministers v. Giers wird der Adjunkt desselben, v. Vlangali, die Geschäfte des Ministeriums des Aeußern leiten.

Bukarest, 12. Nov. Alle Schriftstücke betreffend die Donaufrage sind heute in einem Grünbuch der Kammer vorgelegt worden.

Triest, 12. Nov. Der Lloyddampfer „Mars" ist mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandpost aus Alexandrien Nachmittag hier angekommen und ins Schiffs-Lazareth geschafft worden.

Newyork, 12. Nov. Der Dampfer „Spain" von der National-Dampfschiffs-Compagnie (C. Meßing'sche Linie) ist hier eingetroffen.

Verantwortlicher Redakteur: C. Fontane in Posen.
Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Inserate übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Gewinn-Liste der 5. Kl. 104. kgl. sächs. Landes-Lotterie.

Ziehung vom 10. November.
(Ohne Garantie.)

Alle Nummern, neben welchen kein Gewinn steht, sind mit 260 Mark gezogen worden.

26 164 352 253 74 687 104 965 374 555 76 464 234 186 934 (300) 482 852 135 665 545 763 (300) 1315 107 830 (3000) 174 346 383 198 430 901 413 391 424 96 922 21 (1000) 431 312 135 335 719 208 (300) 951 811 55 272 745 30 2498 931 402 586 893 98 342 993 146 970 100 152 771 750 555 161 707 502 477 769 (500) 297 3 776 92 840 249 851 395 3772 562 932 (500) 431 (500) 919 779 222 69 663 948 84 476 402 934 413 646 4000 (300) 208 602 639 355 924 885 56 125 115 114 (3000) 826 198 986 880 618 932 311 906 785 426 45 620 (1000) 509 5829 986 245 869 944 88 184 22 799 727 60 538 863 582 654 494 708 199 227 (500) 416 362 6283 957 47 (300) 533 889 539 171 408 633 557 466 480 728 (1000) 652 727 985 862 24 7850 746 764 (500) 931 165 325 861 360 932 58 417 559 36 357 (3000) 695 362 922 546 8385 723 749 629 910 536 100 994 308 799 200 698 876 152 (1000) 732 856 606 78 (300) 511 569 (300) 963 9030 608 509 764 503 849 923 274 894 (300) 683 505 870 801 236 157 581 (500) 985 266 (500) 568 879 796 14 553.

10918 255 (300) 772 369 802 539 963 7 190 149 982 103 637 163 (500) 813 216 252 115. 11870 111 (3000) 732 538 758 549 432 36 (300) 151 (1000) 228 577 220 664 160 55 867 661 79 552 (3000) 580 157 898 404 904 395 440 603 885 564 (300). 12622 668 846 744 445 (500) 35 660 842 108 704 55 891 339 996 279 630 967 549 (1000) 33 187 747 454. 13910 169 400 301 314 901 36 667 (500) 542 409 (300) 551 (500) 766 866 571 434 73 949 574. 14888 (300) 44 709 531 (300) 260 303 51 310 690 901 939 88 798 461. 15105 (1000) 964 56 785 104 410 233 446 762 893 963 366 496 221 482 838. 16977 663 727 537 (300) 423 838 851 123 446 937 574 702 384 970 620. 17723 680 611 869 392 300 351 802 69 653. 18997 518 750 243 373 759 (500) 258 231 586 763 (300) 714 785 933. 19458 236 302 841 243 826 (1000) 622 90 377 51 933 859 954 673.

20250 (1000) 387 776 64 527 304 616 701 615 722 (300) 600 951 (3000) 103 (3000) 5 8 632 388 290 630. 21159 (300) 311 (500) 692 573 882 (500) 566 909 820 796 826 316 476 (500) 762 256 292 129 277 171 (1000) 553. 22934 190 (300) 964 853 668 355 833 682 642 108 289 439 620 555 999 100 544 705 513 834 (1000). 23756 (300) 954 723 584 514 (1000) 556 247 89 623 526 951 337 642 168 603 555 278 84 356 899 386 226 153 24758 617 316 871 519 624 281 821 807 665 799 481 471 946 655 (300). 25878 218 802 429 531 193 (500) 355 485 156 242 598 228 680 262 (300) 713 401 145 539 (300) 874 413 326 148 477 (3000). 26141 614 705 218 436 888 594 537 374 562 786 (300) 413 612 797 894 647 695 679 694 852 734. 27832 628 539 793 915 610 20 942 (3000) 589 63 (300) 634 762 (300) 912 337 554 419 (300) 562 303 663 198 239. 28378 (500) 257 391 940 91 (3000) 788 (300) 829 304 (300) 819 963 581 339 596 (3000) 755 552 508 857. 29250 509 100 9 122 340 975 78 4 218 877 970 607 459 757 622 471 82 891 792 380 398 270 8 812.

30317 880 889 (1000) 301 919 766 259 145 207 334 139 586 950 492 552 (500). 31446 604 438 667 126 947 953 560 658 597. 32429 679 657 69 497 716 98 584 921 425 983 124 577 836 915 (1000) 797 600 654. 33826 300 277 (1000) 677 506 695 (500) 30 372 (300) 634 (1000) 53 967 867 858 740 (300) 761 807 962 262 592 (300) 590 588 321 734 307 81 389 795 686. 34513 856 629 953 (300) 135 369 256 326 306 614 402 879 847 387 446 52 214 770 939 230 640 692. 35777 736 824 964 925 314 744 217 (3000) 27 328 302 (3000) 650 817 524 846 266 348 (300) 949 878 190 71 922 181 277 79 666 (3000) 911 363 229 763 839 689 211 388 (500). 36886 797 471 235 234 636 (300) 111 500 470 923 846 773 987 152 (3000) 640 879 854 28 434 (1000) 611 (3000) 801 722 113 140 906 (500). 37623 620 386 528 294 747 128 452 124 617 901 626 609 574 993 2 838 525 529 635 282 280, 38447 549 720 960 (500) 420 46 686 32 1 167 77 79 458 179 592 (500) 868 158. 39859 938 797 598 361 816 168 423 580 544 634 671 925 153 163 972 92 615 632 562 963 202,

40506 767 11 759 395 49 250 890 859 533 797 148 144 772 (1000) 301 711 (3000) 41894 900 (500) 703 789 702 803 902 202 886 753 419 11 713 976 (300) 122 534 608 (1000) 42148 993 614 927 483 599 431 290 98 755 304 56 296 (300) 846 825 184 (300) 633 716 (300) 43500 540 322 24 160 200 364 314 988 47 665 131 (500) 208 218 744 (300) 865 309 749 (300) 642 126 650 17 553 696 504 503 797 384 39 417 (3000) 44951 405 729 159 508 207 780 960 25 237 (300) 867 (1000) 630 429 37 511 436 474 644 551 433 224 (500) 595 195 143 45567 649 15 530 153 798 826 305 371 903 83 229 680 (3000) 539 252 976 (300) 468 799 955 46166 5 (3000) 126 66 50 837 906 436 986 446 303 660 243 922 195 (300) 366 (300) 764 217 60 39 501 727 930 656 710 (3000) 47152 649 56 275 553 681 831 707 (1000) 422 241 160 246 718 899 335 825

410 295 175 104 468 503 768 **48**809 331 199 636 373 (300) 787 261 813 631 324 690 747 489 922 810 **49**857 688 230 79 528 664 991 393 (1000) 616 158 (3000) 622 981 127 318 613 226 712 983 927 793 499 321 (300) 165 583.

50979 548 733 417 882 (300) 77 955 435 (3000) 484 12 535 610 (300) 150 32 952 159 699 357. **51**676 541 820 630 629 213 453 (500) 409 9 270 499 (500) 558 (1000) 727 810 187 449 638. **52**517 553 747 724 254 16 (300) 98 202 473 494 164 846 101 703 287 692 711. **53**257 599 44 (500) 719 316 365 (1000) 517 479 740 712 450 922 39 (3000) 46 971 655 178 (300) 870 220. **54**873 437 (300) 275 632 20 571 190 553 494 636 737 718 876 996 (300) 212 102 572. **55**038 563 (300) 500 340 970 676 613 696 (300) 988 (300) 651 679 812 253 232 (300) 660 659 430 174 381 473. **56**963 (500) 869 104 687 189 49 622 (500) 592 373 866 127 486 435 (1000) 228 660 509 559 204 (300) 141 212 (3000) 395 694 78. **57**171 463 617 233 (300) 779 53 898 422 235 101 669 504 543 568 (15000) 844 918 589 94 642 (300) 708 **58**438 258 695 480 357 410 250 173 337 940 25 89 187 17 948 (300) 682 304 183 329 787 (3000) 73. **59**844 40 695 (3000) 776 792 363 259 204 261 (500) 276 339 539 65 (1000) 441 921 188 100 541 647 (1000) 653 874.

60896 734 553 197 99 847 (300) 772 3 901 927 421 956 881 698 328 635 87. **61**061 163 320 995 (300) 804 908 (300) 799 801 142 586 949 533 375 (300) 891 97 531 757 811 367 77. **62**635 (1000) 559 835 302 146 (300) 990 236 10 275 324 974 712 358 (300) 988 824 665 765 928 644 442 171 722 664 (300) 401 866 438 483. **63**978 413 590 401 666 (300) 411 867 (1000) 737 28 557 68 151 533 778 835 539 449 412 762 971 (300) 700 992 264 (1000) 400 (300) 153. **64**220 151 981 322 86 684 260 318 996 (300) 912 245 191 273 65 443 (1000) 302 441 4 679. **65**588 800 466 372 743 501 917 574 249 852 961 250 839 832 807. **66**680 339 303 653 836 37 264 452 472 682 740 260 743 173 809. **67**225 141 (300) 283 675 432 279 777 413 708 780 844 989 (300) 521 (3000) 323 221 408 669 9 908 435 972 567 720 (5000) 340 145. **68**047 139 158 210 462 865 553 757 830 964 252 339 (300) 760 236 348 (300) 60 724 291 711 765. **69**207 160 890 29 (300) 862 101 155 963 559 628 548 288 407 642 (1000) 468 653 195 479.

70263 869 303 234 577 798 26 (1000) 374 211 786 130 739 417 504 885 21 (300) 135 749 554 527 789. **71**154 458 175 985 512 (300) 270 (300) 433 492 976 317 572 511 (1000) 827 876 87 675 (5000) 906 163 169 148 899 375 84 730 273 (500) 293 65. **72**631 2 989 886 392 971 452 556 92 132 156 883 635 (300) 930 581 491 (300) 330 120 258 (500) 681 775 **73**978 817 770 (1000) 698 808 252 95 958 63 (3000) 717 (500) 571 286 395 283 (1000) 561 595 121 (1000) 544 810 206 546 678. **74**410 (300) 882 246 822 45 583 604 (1000) 634 608 929 960 648 418 17 230 156 800 (500) 940 225 651 963 454. **75**625 788 3 249 694 146 390 282 915 780 66 607 375 387 572 523. **76**525 477 40 721 977 929 338 238 408 863 501 536 (300) 189 (300) 820 230 (500) **77**746 956 388 27 486 454 41 (300) 464 904 (300) 947 532 832 171 432 437 389 614 414 900 47 363 408 **78**597 584 596 780 590 665 687 853 124 656 114 (500) 824 315 579 (500) 518 (3000) 539 452 832 480 818 6 165. **79**413 70 881 (300) 268 927 517 668 135 183 327 953 832 213 583 904 655 257 (1000).

80246 446 943 733 (1000) 30 443 684 135 311 466 145 670 416 348 568 368 382 552 532 10 679 269. **81**313 34 537 209 503 354 293 (300) 425 32 335 959 285 836 881 124 623 458 299 895 212 944 142 (300) 796 235 174. **82**869 37 (300) 960 667 851 (300) 147 368 925 890 522 (1000) 499 29 611 (300) 841 (300) 947 413 737 265 592 609 (1000). **83**491 (500) 258 142 210 716 (300) 427 649 543 (500) 788 46 27 267 402 500 80 723 (3000) 941 400 761 850 560 904 127 (1000) 929 49 840 195 205 314 407 721. **84**677 293 59 973 930 52 465 771 582 768 745 209 283 443 333. **85**890 141 391 985 101 415 676 744 (300) 16 593 362 (300) 516 646 397. **86**191 510 (300) 865 527 327 468 (3000) 273 723 100 709 741 (3000) 799 79 516 4 (300) 263 787. **87**078 323 120 (3000) 123 500 (300) 580 800 678 721 731 394 256 227 390 (300) 63 (5000) 128 124 805 (500) 263 416 619 442 144. **88**111 236 (3000) 573 789 345 536 378 535 547 (300) 407 118 26 584 21 (500) 113 635 768. **89**669 633 650 102 501 848 (300) 408 981 560 489 492 775 433 (3000) 370 191 858 847 (300) 586 (3000) 326 798 411 (300) 528 234

90743 809 (300) 837 901 (500) 450 307 90 594 430 777 93 869 198 720 194 85 465 233 679 429. **91**104 337 515 712 77 850 530 928 828 788 983 598 696 (500) 219 312. **92**948 766 73 701 62 266 265 497 380 249 202 602 420 468 372 324 939 188 163. **93**238 156 273 610 781 75 183 (15,000) 709 711 441 611 (500) 168 (300) 209 745 244 380. **94**722 (300) 463 872 415 842 423 572 820 619 48 754 95 731 633 510 227 (1000) 480 506 989 822 482 13 240. **95**715 670 355 506 587 183 661 (3000) 551 566 491 563 (300) 940 606 (3000) 548 (3000) 684 819 943 628. **96**831 326 992 185 (300) 983 152 944 533 972 727 289 (1000) 517 966 698 (300) 290 694 491 741 431. **97**730 398 852 407 227 454 561 355 566 99 435. **98**954 268 114 85 (5000) 349 356 171 (1000) 35 65 230 988 176 (300) 405 763 783 382 913. **99**866 55 711 646 (500) 583 (500) 403 911 23 413 216 (300) 357 (300) 272 669 832 930 91 433 739 191 928 869.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im November.

Datum Stunde	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm. 82 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Celf. Grad.
12. Nachm. 2	744,4	NW mäßig	bedeckt	+ 4,4
12. Abnds. 10	744,3	W lebhaft	trübe	+ 3,4
13. Morgs. 6	743,9	W lebhaft	trübe	+ 3,4

Am 12. Wärme-Maximum: + 5°5 Celf.
" " Wärme-Minimum: + 1°5 "

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 12. November Morgens 0,92 Meter.
" " 12. " Mittags 0,92 "
" " 13. " Morgens 0,94 "

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Course.

Frankfurt a. M., 12. Nov. (Schluß-Course.) Matt auf die Meldung des „Standard" und den Rückgang der Montanpapiere in Berlin.

Lond. Wechsel 20,355. Pariser do. 80,70. Wiener do. 168,95. K.-M. S.-A. — Rheinische do. —. Hess. Ludwigsb. 103¾. K.-M.-Pr.-Anth. 126. Reichsanl. 101⅞. Reichsbank 150. Darmstd. 149⅞. Meining. Bk. 90⅞. Oest.-ung. Bank 706,50. Kreditaktien 231⅞. Silberrente 66⅝. Papierrente 66⅜. Goldrente 83¼. Ung. Goldrente 72⅞. 1860er Loose 117½, 1864er Loose 312,80. Ung. Staatsl. 220,00. do. Ostb.-Obl. II. 96½. Böhm. Westbahn 250. Elisabethb. —. Nordwestbahn 155¼, Galizier 237½, Franzosen 260⅜. Lombarden 114⅞. Italiener 89½. 1877er Russen —, 1880er Russen 69¾. II. Orientanl. 54⅞. Zentr. Pacific 109⅞. Diskonto-Kommandit —. III. Orientanl. 55⅜. Wiener Bankverein 85½. 5% österreichische Papierrente —. Buschteráder —. Egypter 68⅜, Gotthardbahn 91.

Türken 9⅞. Edison 115¾. Lübeck-Büchener 154¾. Lothr. Eisenwerke —. Marienburg-Mlawka —.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 230⅜. Franzosen 260⅜. Galizier 237⅞, Lombarden 114⅞, II. Orientanl. —, III. Orientanl. —, Egypter 68 5/16, Gotthardbahn —, Spanier —, Marienburg-Mlawka —.

Frankfurt a. M., 12. Nov. (Effekten-Sozietät.) Kreditaktien 229⅜, Franzosen 258⅞, Lombarden 113½, Galizier 236¾, österreichische Papierrente —, Egypter 67⅞, III. Orientanl. —, 1880er Russen —, Gotthardbahn 90, Deutsche Bank —,—, Nordwestbahn —, Elbthal —, 4proz. ungarische Goldrente 72¼, II. Orientanleihe —. Sehr matt.

Wien, 12. Nov. (Schluß-Course.) Auf Berlin matt.

Papierrente 78,70. Silberrente 79,60. Oesterr. Goldrente 98,80, 6-proz. ungarische Goldrente 120,00. 4-proz. ung. Goldrente 86,50, 5-proz. ungar. Papierrente 85,10. 1854er Loose 119,50. 1860er Loose 132,50. 1864er Loose 170,50. Kreditloose 172,25. Ungar. Prämien 113,25. Kreditaktien 276,80. Franzosen 310,10. Lombarden 136,80. Galizier 283,25. Kasch.-Oderb. 144,25. Pardubitzer 144,25. Nordwestbahn 186,00. Elisabethbahn 223,00. Nordbahn 2530,00. Oesterr.-Ung.-Bank —,—. Türk. Loose —,—. Unionbank 107,00. Anglo-Austr. 105,60. Wiener Bankverein 102,75. Ungar. Kredit 275,75. Deutsche Plätze 59,20. Londoner Wechsel 120,50. Pariser do. 47,80, Amsterdamer do. 99,65. Napoleons 9,58. Dukaten 5,72. Silber 100,00. Marknoten 59,20. Russische Banknoten 1,16¼. Lemberg-Czernowitz —,—. Kronpr.-Rudolf 169,50. Franz-Josef —,—. Dux-Bodenbach —,—. Böhm. Westb. —,—. Elbthalb. 194,50. Tramway 218,25. Buschteráder —,—. Oesterr. 5proz. Papier 93,35.

Nachbörse: Ungar. Kreditaktien 275,00, österreich. Kreditaktien 275,50, Franzosen 308,50, Lombarden —,—, österr. Papierrente —,—, Silberrente —,—, 4proz. ungar. Goldrente 87,00, Galizier —,—, Elbthalbahn —,—. Nordbahn —,—. Matt.

Wien, 12. Nov. (Abendbörse.) Ungarische Kredit-Aktien 274,25, österreichische Kreditaktien 275,40, Franzosen 308,10, Lombarden 136,50, Galizier 282,25, Nordwestbahn 186,25, Elbthal 193,50, österr. Papierrente 78,72½, do. Goldrente 98,25, ungar. 6 pCt. Goldrente 120,20, do. 4 pCt. Goldrente 86,52½, do. 5pCt. Papierrente 85,05, Marknoten 59,27½, Napoleons 9,58½, Bankverein 102,25. Matt.

Paris, 12 Nov. (Schluß-Course.) Schwach.

3proz. amortisirb. Rente 79,02½. 3 prozent. Rente 77,65. 4½ proz. Anleihe 106,97½, Ital. 5proz. Rente 90,25, Oesterreich. Goldrente 82½, 6proz. ungar. Goldrente 102½, 4 proz. ungar. Goldrente 74, 5 proz. Russen de 1877 93, Franzosen 652,50, Lombard-Eisenbahn-Aktien 296,25, Lombard. Prioritäten 292,00, Türken de 1865 9,45, Türkenloose 43,75, III. Orientanleihe —.

Credit mobilier —,—, Spanier neue 56½, Suezkanal-Aktien 2202. Banque ottomane 657, Credit foncier 1216,00, Egypter 337,00, Banque de Paris 806, Banque d'escompte 506,00, Banque hypothecaire —. Lond. Wechsel 25,22, 5proz. Rumänisch Anleihe —.

Foncier Egyptien 526.

Florenz, 12 Nov. 5pCt. Italien. Rente 90,60, Gold —.

London, 12 Nov. Consols 101 11/16. Italien. 5prozentige Rente 89⅜, Lombarden 11⅛, 3proz. Lombarden alte —, 3proz. do. neue 11⅛, 5proz. Russen de 1871 84. 5proz. Russen de 1872 83½. 5proz. Russen de 1873 85¼, 5proz. Türken de 1865 9½. 4proz. fundirte Amerik. 125⅜. Oesterreichische Silberrente 66½, do. Papierrente —. 4proz. Ungarische Goldrente 73⅛, Oesterr. Goldrente 82¼. Spanier 56⅛, Egypter 66⅞, Ottomanbank 16, Preuß. 4proz. Consols 101. Ruhig.

Suez-Aktien 88.

Silber —. Platzdiskont 2½ pCt.

Aus der Bank flossen heute 3000 Pfd. Sterl.

Petersburg, 12 Nov. Wechsel auf London 23 11/16, II. Orient-Anleihe 91, III. Orientanleihe 91. Privatdiskont — pCt.

Produkten-Kurse.

Köln, 12. Nov. (Getreidemarkt.) Weizen hiesiger loco 19,25, fremder loco 19,50, per November 18,35, per März 19,15, Mai 19,35. Roggen loco 15,50, per Novbr. 13,85, per März 14,55, per Mai 14,80. Hafer loco 14,50. Rüböl loco 36,00, per Mai 33,90.

Hamburg, 12. Nov. (Getreidemarkt.) Weizen loco unverändert, auf Termine ruhig, per Nov. 176,00 Br., 175,00 Gd., per April-Mai 188,00 Br., 187,00 Gd. — Roggen loco unverändert, auf Termine ruhig, per Nov. 133,00 Br., 132,00 Gd., per April-Mai 144,00 Br. 143,00 Gd. — Hafer u. Gerste unverändert. — Rüböl ruhig, loco 66,50, per Mai 65,50. — Spiritus matt, per Nov. 43¼ Br., per Nov.-Dez. 42¼ Br., per Jan.-Febr. 42¼ Br., per April-Mai 41¼ Br. — Kaffee steigend, Umsatz 8000 Sack. — Petroleum höher, Standard white loco 8,35 Br., 8,25 Gd., per Dez. 8,40 Gd., per Jan.-März 8,60 Gd. — Wetter: Sich aufklärend.

Bremen, 12 Nov. Petroleum (Schlußbericht) steigend. Standard white loco 8,30 a 8,35, per Dez. 8,40, per Januar 8,50, per Februar 8,60, per März 8,70. Alles bez.

Wien, 12. Nov (Getreidemarkt.) Weizen per Nov. 10,00 Gd., 10,05 Br., per Frühjahr 10,68 Gd., 10,73 Br. — Roggen per Nov. 8,20 Gd., 8,30 Br., per Frühjahr 8,55 Gd., 8,60 Br. Hafer per Nov. 7,20 Gd., 7,25 Br., pr. Frühjahr 7,62 Gd., 7,67 Br. Mais pr. Nov. 6,65 Gd., 6,70 Br. Mai-Juni 6,90 G., 6,95 Br.

Pest, 12. Nov. (Produktenmarkt.) Weizen loko beh., per Frühjahr 10,22 Gd., 10,24 Br. Hafer per Frühjahr 7,25 Gd., 7,27 Br. Mais per Mai-Juni 6,57 Gd., 6,59 Br. — Kohlraps per August-Sept. —. Wetter: Schön.

Antwerpen, 12. Nov. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen flau. Roggen still. Hafer behauptet. Gerste ruhig.

Antwerpen, 12. Nov. Petroleummarkt (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loko 20¾ bez. u. Br., per Dez. 20⅞ Br., per Jan. 21 Br., per Jan.-März 21¼ B. Steigend.

Amsterdam, 12. Nov. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen auf Termine unverändert, per März 255. Roggen loko und auf Termine unverändert, per März 164, per Mai 165. — Rüböl loco 38, per Herbst —, per Frühjahr —, per Mai —.

Amsterdam, 12. Nov. Bancazinn 55¼.

Paris, 12. Nov. Produktenmarkt (Schlußbericht). Weizen ruhig, per Nov. 24,60, per Dez. 25,10, per Jan.-April 26,10, per März-Juni 26,60. Roggen fest, per Nov. 15,75, per März-Juni 17,50. — Mehl 9 Marques matt, per Nov. 53,50, per Dez. 54,50, per Jan.-April 56,00, per März-Juni 57,00. — Rüböl ruhig, per Nov. 77,50, per Dez. 77,50, per Januar-April 77,75, per März-Juni 78,00. — Spiritus träge, per Nov. 49,00, per Dez. 49,00, per Jan.-April 50,25, per Mai-August —. Wetter: Neblig.

Paris, 12. Nov. Rohzucker 88° ruhig, loko 49,75 a 50,00. Weißer Zucker träge, Nr. 3 pr. 100 Kilogramm per Nov. 57,00, per Dez. 57,30, per Januar-April 58,62.

London, 12 Nov. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 2. bis zum 9. November: Englischer Weizen 4731, fremder 118,097, engl. Gerste 2359, fremde 16,435, englische Malzgerste 16,512, fremde —, englischer Hafer 1686, fremder 66,614 Qrts. Englisches Mehl 18,123, fremdes 28,105 Sack und 1 Faß.

London, 12. Nov. An der Küste angeboten 3 Weizenladungen. Wetter: Kalt.

London, 12 Nov. Havannazucker Nr. 12 22 nominell.

London, 12. Nov. Getreidemarkt. (Schlußbericht). Weizen ruhig, englischer stetig, fremder mitunter ½ sh. höher als vergangene Woche. Mehl träge, Mais ¼ sh., Mahlgerste ¼ sh. höher gegen letzte Woche. Sekunda Malzgerste ¼ sh. billiger, Hafer träge, russischer fest, mitunter ¼ sh. höher als letzte Woche. Erbsen und Bohnen anziehend.

Bradford, 12. Nov. Wolle und Garne ruhiger, nominell, fest, Botanyspinner gut beschäftigt, in Single Lustres mäßiger Bedarf für Deutschland.

Liverpool, 12. Nov. Baumwolle (Schlußbericht). Umsatz 10000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Ruhig. Middl. amerikanische November-Lieferung 5⅝, November-Dezember-Lieferung 5 53/64, Dezember-Jan.-Lieferung 5 13/16, Februar-März-Lieferung 5 54/64, Mai-Juni-Lieferung 6, Juni-Juli-Lieferung 6 1/16 d.

Breslau, 12. November. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.) Roggen (per 2000 Pfund) niedriger. Gekündigt 1000 Centner. Abgelaufene Kündigungsscheine —,—, per November 150 bez., per Nov.-Dez. 148,50 bez., per Dezember-Jan. 148,50 Gd., per April-Mai 152,50 bez., per Mai-Juni 154 Br., per Juni-Juli 155 Br., — Weizen Gek. — Centner per Nov. 189 Br. — Hafer Gekünd. — Centner, per Nov. 135 Br., per April-Mai 136 Br. — Raps Gek. — Centner, per Nov. 300 Br. — Rüböl wenig veränd. Gek. — Ctr., loko in Quantitäten à 5000 Kg. 68,50 Br., per Nov. 67,00 Br., per Nov.-Dezember 67,00 Br., per April-Mai 68,50 Br. — Spiritus loco matter. Gekündigt — Liter, per Nov. 49,80—70 bez., per Nov.-Dez. 48,90 bez. u. Gd., per Dez.-Jan. 48,90 Gd., 1884 per Jan.-Febr. — Br., per Febr.-März —, per März-April —, per April-Mai 50 bez. Br. u. Gd., per Mai-Juni 50,30 Gd., per Juni-Juli 51,10 Gd.

Zink: (per 50 Kilo) fest. **Die Börsen-Kommission.**

Marktpreise in Breslau am 12. November.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		gute Höchster M. Pf	gute Niedrigst. M. Pf	mittlere Höchster M. Pf	mittlere Niedrigst M. Pf	geringe Waare Höchster M. Pf	geringe Waare Niedrigst. M. Pf
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	20 20	19 20	18 —	17 80	16 80	16 —
dto. gelber		18 50	17 50	17 —	16 50	16 —	15 —
Roggen		16 40	16 20	15 50	15 20	15 —	14 80
Gerste		16 —	14 80	14 —	13 50	13 —	12 80
Hafer		14 20	14 —	13 80	13 60	13 50	13 40
Erbsen		18 30	17 50	17 —	16 —	15 50	15 —

Festsetzg. d. v. d. Handelskammer eingef. Kommission		feine M.	feine Pf.	mittel M.	mittel Pf.	ordin. Waare M.	ordin. Waare Pf.
Raps	pro 100 Kilog.	29	70	27	70	25	70
Rübsen, Winterfrucht		29	70	27	70	25	70
dto. Sommerfrucht		29	—	27	—	26	—
Dotter		25	—	23	—	21	—
Schlaglein		22	50	21	—	18	50
Hanfsaat		21	—	20	—	19	—

Kartoffeln, pro 50 Klgr. 3,00—3,25—3,50—3,75 Mark, pro 100 Kg. 6—6,50—7—7,50 Mark pro 2 Liter 0,12—0,13—0,14—0,15 Mark. — Heu, per 50 Klgr. 3,40—3,60 Mark, — Stroh, per Schock à 600 Klgr. 24,00—26,00 Mark.

Breslau, 12. Nov., 9½ Uhr Vormittags. [Privatbericht.] Landfuhr und Angebot aus zweiter Hand war etwas stärker, die Stimmung im Allgemeinen ruhig.

Weizen zu notirten Preisen gut verkäuflich, per 100 Kilogramm schlesischer weißer 16,50—19,00—20,40 M., gelber 16,20 bis 17,80—18,70 M. feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Roggen feine Qualitäten preishaltend, bezahlt wurde per 100 Kilogramm netto 14,80—15,80—16,50 M., feinster über Notiz. — Gerste in ruh. Haltung, per 100 Kilogramm 13,00—14,00 Mark, weiße 15,50—16,30 Mark. — Hafer gut verkäuflich, per 100 Kilogramm neuer 13,20—13,70 bis 14,30 Mark, feinster über Notiz bezahlt. — Mais ohne Aenderung, per 100 Kilogramm 13,50—14,00—14,50 Mark. — Erbsen schwach zugeführt, per 100 Kilogramm 15,80—17,00—18,80 M., Viktoria- 19,00—21,00—22,00 Mk. — Bohnen in matter Stimmung, per 100 Kilogr. 18,50—19,50—20,50 M. — Lupinen schwach gefragt, gelbe per 100 Kilogramm 9,00—9,40—9,80 M., blaue 8,70 bis 9,10—9,60 M. — Wicken schwach angeboten, per 100 Kilo 13,50 bis 14,50—15,50 Mark. — Oelsaaten in ruhiger Haltung. — Schlaglein behauptet, Schlagleinsaat per 100 Kilogramm 18,50—21—22,50 M. — Winterraps, per 100 Kilogr. 27,00 bis 28,75 bis 29,80 Mark. — Winterrübsen per 100 Kilogramm 27,00 bis 28,50 bis 29,50 Mark. — Sommerrübsen per 100 Kilogramm 26,00 bis 27,00 bis 28,25 M. — Rapskuchen ruhig, per 50 Kilogramm 7,40—7,70 Mark, fremde 7,00—7,40 Mark, per Septbr.-Oktbr. bis 8,00 Mark. — Leinkuchen ruhig, per 50 Kilogramm 8,50—8,80 M., fremde 7,60—8,30 M., per Sept.-Okt. bis 9,10 M. bez. — Leindotter per 100 Kilogr. 21,00—22,00—24,50 Mk. — Kleesamen in sehr fester Haltung, rother schwach zugeführt, per 50 Kilogramm 42—45—50—55 M., fremder —,— Mark, per Sept.-Okt. — M., weißer ohne Angebot, per 50 Kilogramm —,— M. — Tannen-Kleesamen ohne Zufuhr, per 50 Kilogramm — M. — Schwedischer Kleesamen — M. — Thymothee schwach angeboten, per 50 Kilogramm 20—22—26 M.

Stettin, 12. Nov. [An der Börse.] Wetter: Trübe. +5° R. Barometer 27,10. Wind: West.

Weizen ruhig, per 1000 Kilogramm loko gelb und weiß 165 bis 180 M. per Nov. 181,5 M. bez., per Nov.-Dez. 180 M. nom., per April-Mai 189,5 M. bez., per Mai-Juni 190,5 M. Gd., per Juni-Juli 192 M. Br. u. Gd. — Roggen ruhig, per 1000 Kilo loko inländ. 140—147 M., per Nov. und Nov.-Dez. 142,5 M. bez., Br. u. Gd., per Dez.-Jan. 144 M. nom., per April-Mai 149—148,5 M. bez., per Mai-Juni 149,5 M. bez., per Juni-Juli 150,5 M. bez. — Gerste stille, per 1000 Kilo loko — nach Qualität, Pommersche — Oderbruch und Märkische 130—135 M. bez., feine Brau- 145—170 M. — Hafer stille, per 1000 Kilo loko 129—142 Mk., per Mai-Juni — M., per Juni-Juli — M. — Winterraps per 1000 Kilogramm loko — M., geringer — M. bez. — Winterrübsen ohne Handel per 1000 Kilogramm per Nov. — Mark bez. — Rüböl behauptet, per 100 Kilo loko ohne Faß bei Kleinigkeiten 65 M. Br., per Nov. 63,5 M. Br., per April-Mai 64 M. Br. — Spiritus matt, per 10,000 Liter-pCt. loko ohne Faß 49,7 M. bez., abgelaufene Anmeldungen — M. bez., kurze Lieferung ohne Faß — M., per Nov. 49,4 M. Br. u. Gd., per Nov.-Dez. 48,4 M. Br. u. Gd., per April-Mai 49,8 M. Br. u. Gd., per Mai-Juni 50,3 M. Br. u. Gd., Angemeldet: 1000 Zentner Weizen, 4000 Zentner Roggen, — Zentner Hafer, — Zentner Petroleum. — Regulirungspreise: Weizen 181,5 M., Roggen 142,5 M., Hafer — M., Rübsen — Mk., Rüböl 63,5 M., Spiritus 49,4 M. — Petroleum steigend, loko 8,4 bis 8,45—8,5 M. tr. bez. Regulirungspreis 8,45 M. transf, alte Usanz 8,9 M. transf. bez., per Dez. alte Usanz 9 M. transf. bez.

(Ostsee-Ztg.)

⊗ **Stettin,** 9. Nov. [Wochenbericht von Landshof & Hessel.] Witterung veränderlich, die Temperatur blieb für die vorgerückte Jahreszeit ungewöhnlich milde.

Weizen schwankte auf und nieder, je nach der Fluktuation der Newyorker Börse. Die letzten Märkte hatten einen Aufschwung von 2 bis 3 Mark gebracht, der heutige war jedoch matter und niedriger. Wasserwärts kamen ca. 1800 Wispel an, während die Bahnen im Laufe der Woche nur ca. 40 Wispel gebracht haben. Bezahlt wurde loko für gelben und weißen Weizen je nach Qualität 165—190 Mark. Von Königsberg wurde Einiges gehandelt und auch einige Abschlüsse von Petersburg, prompte Verschiffung via Reval 168—170 M., Frühjahrs-Abladung 178—180 M., Alles cif. Stettin transito, sind zu Stande gekommen. Die Newyorker Kurse hatten sich bis zum Mittwoch um ca. 2½ Cent. gehoben, jedoch am gestrigen Markt davon ca. 1 Cent. wieder eingebüßt. Die Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den Atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten betrugen nach Großbritannien 55,000, do. nach Frankreich 10,000, do. nach anderen Häfen des Kontinents 15,000, do. von Kalifornien und Oregon nach Großbritannien 56,000 Qrts. Die englischen und schottischen Märkte hatten gute Zufuhren von fremdem Weizen und zeigten durchschnittlich etwas festere Haltung. Frankreich unverändert.

Roggen für Lokowaare und vordere Termine fest und höher, spätere Termine ruhig. Von Nord- und Süd-Rußland trafen ca. 6500 Wispel Roggen ein, während bahnwärts noch immer fast Nichts zugeführt wird. Die Ankünfte wurden prompt von Müllern und Versendern aufgenommen, der feine südrussische Roggen für die Magazine gekauft. Loko wurde bezahlt je nach Qualität für russische Waare 143 bis 150 M., für inländische 140—148 M.

Gerste still, Preise unverändert, feine Qualitäten bleiben beachtet.

Rüböl behauptet.

Spiritus schwankend, es zeigte sich Mitte der Woche etwas mehr Neigung für Lokowaare und Termine. Nachdem jedoch die Kauflust befriedigt war, ist bei anhaltend großer Zufuhr die Stimmung wieder eine ruhige geworden.

Produkten-Börse.

Berlin, 12. Nov. Wind: W. Wetter: Naßkalt.

Trotz der mehrtägigen Pause war das Geschäft heute so auffallend still, daß man sich just mitten in den Winter versetzt wähnte. Von einer bestimmten Tendenz konnte somit auch nicht die Rede sein.

Loko-Weizen nur in feiner Waare begehrt. Im Terminverkehr kamen nur vereinzelte Abschlüsse vor, bei welchen die von auswärts vorliegenden, vorherrschend matten Berichte wenig genug zur Geltung gelangten, da die Kurse sich leidlich behaupteten. Von russischer Waare zeigte sich heute wieder mannigfaches Angebot, indeß ist unseres Wissens nichts abgeschlossen worden,

Loko-Roggen ging zu eher etwas billigeren Preisen wenig um. Der Terminhandel verlief außerordentlich still, und haben auch die Kurse keinerlei nennenswerthe Veränderung erfahren. Es war zwar manche Prämien-Offerte per Frühjahr im Markte, allein es fehlte jegliche Beachtung dafür, weil die Offerten russischer Waare fortdauerten; auch hier ist indeß heute kein Abschluß perfekt geworden.

Loko-Hafer eher matter. Termine geschäftslos. Roggenmehl äußerst still. Mais in effektiver Waare behauptet. Termine matter. Rüböl zu durchgängig etwas höheren Preisen mäßig umgesetzt.

Petroleum bei lebhafter Konsum-Frage zu anziehenden Preisen rege gehandelt.

Spiritus in effektiver Waare stark zugeführt, fand zu unveränderter Notiz für Versandt und Fabrikation Aufnahme. Termine setzten mit letzten Kursen ein, ermatteten dann, befestigten sich aber im weiteren Verlaufe durch mäßigen Deckungsbegehr und schlossen im Allgemeinen wenig verändert.

(Amtlich.) Weizen per 1000 Kilogramm loko 155—212 Mark nach Qual., gelbe Lieferungsqualität 179,00 Mark, feiner gelber — ab Bahn bez., abgelaufene Kündigungsscheine vom 2. Nov. — bis — M. verk., gelber märkischer 150 M. bez., per diesen Monat — bez., per Nov.-Dez. — bez., per April-Mai 1884 187,25—187,5 M. bez., per Mai-Juni 190—188,75 M. bez. — Gekündigt 4000 Zentner.

Roggen per 1000 Kilogramm loko 138—161 nach Qualität, Lieferungsqualität 146,5 M., russischer — ab Kahn und Boden bez., schwimmend — M. bez., inländischer mittel — ab Bahn bez., neuer mittel — ab Kahn bez., polnischer —, hochfeiner — M., guter — M., geringer — ab Bahn bez., neuer — frei Mühle bez., alter — M., feine Waare — M. ab Kahn bez., per diesen Monat und per Nov.-Dez. 146,5 Mark bez., per Dezember 1883 bis Jan. 1884 147 Mark bez., abgelaufene Anmeldungen vom 3. d. M. 145,5 verk., vom 5. d. M. 145,75 bez., per April-Mai 151,5 bez., per Mai-Juni 152 bez. — Gekündigt 6000 Zentner.

Gerste per 1000 Kilogramm große und kleine 135—200 M. nach Qualität, schlesische — ab Bahn bez., Oderbrucher — bezahlt, Futtergerste 138—140 ab Bahn bez., rumänische Brenngerste — bez.

Hafer per 1000 Kilogr. loko 123—162 n. Qual., Lieferungsqualität 126,5 M., pommerscher — bez., preußischer — bez., geringer — bez., schlesischer feiner 150—155 bez., russischer feiner 148—151 ab Bahn bez., geringer 123,5—127, abgel. Kündigungsscheine — verk., p. dies. Monat und per Nov.-Dez. 127 nom., per Dez.-Jan. —,— Mark bez., per Jan.-Febr. — bez., per April-Mai 133,5 Br., 133 Gd., alter — bez., do. guter — bez., feiner alter — M. bez., per Mai-Juni 134 nom. — Gekündigt 1000 Zentner.

Mais loko 138—141 bezahlt nach Qualität, per diesen Monat — bez., per April-Mai — bez., per Nov.-Dez. — M. bez., Amerikanischer — bez. — Gekündigt — Ztr.

Erbsen Kochwaare 189—230, Futterwaare 172—185 M. per 1000 Kilogr. nach Qualität.

Kartoffelmehl per 100 Kilogramm brutto inkl. Sack. Loko 22,50—23,50 nach Qualität bez., per diesen Monat — Br., per Nov.-Dez., per Dez.-Januar, per Jan.-Febr., per Febr.-März 21,5 Br., per März-April — Br., per April-Mai 21,5 Gd.

Feuchte Kartoffelstärke pro 100 Kilogramm brutto inkl. Sack. Loko 10,9 Gd., per diesen Monat 10,8 M., per Dez.-Jan., per Jan.-Febr. 1884 und per Febr.-März — Br.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilogramm unversteuert inklusive Sack per diesen Monat und per Nov.-Dez. 20,20 bez., per Dez.-Jan. 20,45 bez., per Jan.-Febr. 20,65 bez., per Febr.-März — bez., per April-Mai 21,10 bez., per Mai-Juni — bez. — Gekündigt 2000 Zentner.

Weizenmehl Nr. 00 27,00—25,00, Nr. 0 25,00—23,50 Nr. 0 u. 1 23,50 bis 22,00.

Roggenmehl Nr. 0 22,00—21,00, Nr. 0 u. 1 20,50 bis 19,25 M.

Rüböl per 100 Kilogramm loko mit Faß — bez., ohne Faß — bez., per diesen Monat 65,7 bez., per Nov.-Dez. 65,2—65,3 bez., per Jan.-Febr. —, Dez.-Jan. — bez., per April-Mai 64,6—64,7 bez. — Gekündigt — Zentner. Durchschnittspreis — M.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) per 100 Kilogr. mit Faß in Posten von 100 Kilogr., loko 25,7 bez., per diesen Monat und per Nov.-Dez. 25,1—25,5 bez., per Dez.-Jan. 25,4—25,5 M., per Jan.-Febr. — bez. — Gekündigt — Zentner.

Spiritus. Per 100 Liter à 100 pCt. = 10,000 Liter pCt. loko ohne Faß 50,8 M. bez., per diese Woche — bez., loko mit Faß — bez., abgelaufene Anmeldungen —, mit leihweisen Gebinden — bez., ab Speicher — bez., frei ins Haus — M., per diesen Monat 49,7 bis 49,9—49,8 bez., per Nov.-Dez., per Dez.-Jan. und per Jan.-Febr. 48,7 bis 48,8 bez., per Febr.-März — bez., per April-Mai 50,2—50—50,1 bez., per Mai-Juni 50,4—50,3 bez., per Juni-Juli — bez. — Gekündigt — Liter.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 12. Nov. Die heutige Börse eröffnete und verlief in matter Haltung; die Kurse setzten auf spekulativem Gebiet durchschnittlich niedriger ein und mußten bei überwiegendem Angebot auch weiterhin noch theilweise erheblich nachgeben. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Meldungen lauteten gleichsfalls ungünstig und trugen zur Verstimmung der Spekulation wesentlich bei. Das Geschäft entwickelte sich im Allgemeinen ruhig; nur einige Ultimowerthe hatten periodisch belangreichere Abschlüsse für sich.

Der Kapitalsmarkt bewahrte ziemlich feste Haltung für heimische solide Anlagen, während fremde, festen Zins tragende Papiere, der Haupttendenz entsprechend, zumeist matter erscheinen.

Die Kassawerthe der übrigen Geschäftszweige lagen schwach bei stillem Verkehr.

Der Privatdiskont wurde mit 3⅞ Proz. notirt.

Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Kreditaktien bei weichender Tendenz mäßig lebhaft um; Franzosen und Lombarden waren niedriger und ruhig, auch andere österreichische Bahnen schwächer.

Von den fremden Fonds sind russische Anleihen und russische Noten als matter zu nennen, ungarische 4proz. Goldrente abgeschwächt.

Deutsche und preußische Staatsfonds waren ziemlich gut behauptet, inländische Eisenbahn-Prioritäten fest und still.

Bankaktien lagen schwach und ruhig; die spekulativen Diskonto-Kommandit-Antheile, Deutsche und Darmstädter Bank matter.

Industriepapiere weichend, besonders Montanwerthe niedriger angeboten.

Inländische Eisenbahnaktien matt. Mainz-Ludwigshafen, Mecklenburgische, Marienburg-Mlawka, Ostpreußische Südbahn erscheinen niedriger.

Umrechnungs-Sätze: 1 Dollar = 4,25 Mark. 100 Franks = 80 Mark. 1 Gulden österr. Währung = 2 Mark. 7 Gulden südd. Währung = 12 Mark. 100 Gulden holl. Währung = 170 Mark. 1 Mark Banco = 1,50 Mark. 100 Rubel = 320 Mark. Livre Sterling = 20 Mark.

Wechsel-Kurse.		
Amsterd. 100 fl. 8 T.	3½	
Brüss. u. Antwerpen 100 Fr. 8 T.	3½	
London 1 Lstr. 8 T.	3	
Paris 100 Fr. 8 T.	3	
Wien, öst. Währ. 8 T.	4	168,65 bz
Petersb. 100 R. 3 W.	6	196,00 bz
Warsch. 100 R. 8 T.	6	197,10 bz

Geldsorten und Banknoten.		
Sovereigns pr. St.		
20-Francs-Stück		16,17 G
Dollars pr. St.		
Imperials pr. St.		
Engl. Banknoten		
Französ. Banknot.		80,70 bz
Oesterr. Banknot.		169,00 bz
Russ. Noten 100 R.		197,35 bz

Zinsfuß der Reichsbank. Wechsel 4 pCt., Lombard 5 pCt.

Fonds- und Staats-Papiere.		
Dtsch. Reichs-Anl.	4	102,00 bz
Konf. Preuß. Anl.	4½	102,60 bz
do. do.	4	101,50 B
Staats-Anleihe	4	101,10 bz
Staats-Schuldsch.	3½	99,00 bz
Kur- u. Neum. Schlv.	3½	99,00 bz
Berl. Stadt-Oblig.	4½	102,90 bz
do. do.	4	101,00 bzB
do. do.	3½	96,50 G
Pfandbriefe.		
Berliner	5	107,80 bz
do.	4½	104,70 G
do.	4	100,75 bz
Landschaftl. Zentral	4	101,30 bz
Kur- u. Neumärk.	3½	
do. neue	3½	93,50 bz
do.	4	101,40 bz
N. Brandenb. Kredit	4	
Ostpreußische	3½	92,00 G
do.	4	100,80 B
Pommersche	3½	91,40 bzB
do.	4	101,60 bzG
do.	4½	102,20 bz
Posensche neue	4	100,70 bzG
Sächsische	4	
Schlesische altland.	3½	96,50 G
do. Lit. A.	3½	
do. neue II.	4½	
Westpr., rittersch.	3½	91,40 bz
do. do.	4	102,50 B
do. Neuldsch. II.	4	100,75 G
do. do. II.	4½	
Rentenbriefe.		
Kur- u. Neumärk.	4	100,80 bzG
Pommersche	4	100,90 B
Posensche	4	100,80 G
Preußische	4	100,80 G
Rhein. u. Westf.	4	101,10 G
Sächsische	4	100,90 bz
Schlesische	4	100,90 G
Bayer. Anl. 1875	4	102,00 bz
Brem. do. 1880	4	
Hamb. St.-Rente	3½	89,25 bzG
Sächs. do.	3	81,10 G
Br. Pr.-Anl. 1855	3½	136,00eGbz
Hess. Pr.-Sch. 40 T.	—	294,00 bzB
Bad. Pr.-Anl. 1867	4	131,00 bz
do. 35 Fl.-Loose	—	229,00 B
Bayer. Präm.-Anl.	4	133,00 B
Brnschw. 20 Thlr.-L.	—	96,00 bzG
Cöln-Mind. Pr.-A.	3½	126,00 bz
Dess. St.-Pr.-Anl.	3½	
Dtsch. G. P.-Pfdb. I.	5	118,25 bz
do. do. II. Abth.	5	116,00 B
Hamb. 50 Thl.-Loose	3	188,50 bz
Lüb. 50 Thlr.-Loose	3½	181,40 B
Mein. 7 Fl.-Loose	—	27,40 bz
Mein. H. Pr.-Pfdbr.	4	118,60 B
Oldenb. 40 Thlr.-L.	3	147,75 bzG

Ausländische Fonds.		
Newyork. St.-Anl.	6	129,50ebzG
do. do.	7	119,50 bzG
Finnländ. Loose	—	47,25 G
Italienische Rente	5	89,40 bzB
do. Tabaks-Obl.	6	
Oest. Gold-Rente	4	83,40 bz
do. Papier-Rente	4½	66,25 G
do. do.	5	
do. Silber-Rente	4½	66,80 G
do. 250 Fl. 1854	4	110,50 B
do. Kreditl. 1858	—	311,50 G
do. Lott.-A. 1860	5	116,75 bz
do. do. 1864	—	313,00e bz
Pester Stadt-Anl.	6	89,40 bz
do. do. kleine	6	89,75 G
Poln. Pfandbriefe	5	61,20 bzB
do. Liquidat.	4	53,30 bz
Rum. mittel	8	106,60 bzG
do. kleine	8	106,60 bzG
do. St.-Obligat.	6	102,30 bz
do. Staats-Obl.	5	98,10 bz
Russ. Engl. Anl. 1822	5	84,10 G
do. do. 1862	5	84,60a70 bz
do. do. kleine	5	85,70 bz
do. konf. Anl. 1871	5	84,70 bz
do. do. kleine	5	84,80 bz
do. do. 1872	5	84,70 bz
do. do. 1873	5	84,60a70bzB
do. Anleihe 1877	5	
do. do. 1880	4	69,90a70bz
do. Orient-Anl. I.	5	55,75 G
do. do. II.	5	55,00 bz
do. do. III.	5	56,70 bzG
do. Poln. Schatzobl.	4	84,60 bz
do. Pr.-Anl. 1864	5	133,00 G
do. do. 1866	5	128,00 bz
do. Boden-Kredit	5	84,90 bz
do. Ztr.B.-Kr.-Pf.	5	75,00 bz
Schwed. St.-Anl.	4½	102,60 bz
Türk. Anl. 1865	fr.	abg.9,80ebzB
do. Loose vollg.	fr.	36,50 B
Ung. Goldrente	6	101,30a40ebz
do. do.	4	72,90 bz
do. Gold-Inv.-Anl.	5	94,30 G
do. Papierrente	5	71,30 bzG
do. Loose	—	220,80 bzG
do. St.-Eisb.-Anl.	5	97,25 bzB

Hypotheken-Certifikate.		
D. G.-C.B. Pf rz. 110	5	108,90 bzG
do. IV. rückz. 110	4½	105,00 B
do. V. do. 100	4	96,40 bz
D.H.B.P IV. V. VI.	5	104,00 bzG
do. do. do.	4½	102,10 bz
Krupp. Obl. rz. 110	5	111,00 bzB
Nordd. Grund-K.	5	100,10 G
Pomm. H.-B. I. 120	5	109,75 B
do. II. u. IV. rz. 110	5	105,75ebzB
do. III. V. u. VI. 100	5	100,52 bzG
do. II. rz. 110	4½	102,50 bz
do. III. rz. 100	4½	99,60 bz
Pr. B.-Kr.-B. unkb.		
Hyp.-Br. rz. 110	5	110,70 bz
do. rz. 115	4½	108,80 G
do. II. rz. 100	4	97,75 bz
P. C. Pfb. unk. rz. 110	5	114,70 G
do. rz. 110	4½	109,75 G
do. rz. 100	4½	103,40 bzG
do. 1880, 81 rz. 100	4	99,80 bzG
P. H.-A.-B. I. rz. 120	4½	108,25 bzG
do. VI. rz. 110	5	109,00 bzB
do. VII. rz. 100	4½	101,50 bzG
do. VIII. rz. 100	4	98,50 bzG
P. H.-B.-A. G. Cert.	4½	101,80 G
Schl. Bodkr.-Pfbr.	5	103,30 G
do. do. rz. 110	4½	107,40 G
do. do.	4	99,40 G
Stett. Nat.-H.-K.-G.	5	100,70 B
do. do. rz. 110	4½	104,00 bzG
do. do. rz. 110	4	98,60 bzG

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Aktien. Dividenden pro 1882.		
Aachen-Mastrich	2½	53,00 bzG
Altona-Kieler	9½	237,30 bzG
Berlin-Dresden	0	16,90 bz
Berlin-Hamburg	19½	391,75 bzG
Bresl.-S.-Frbg.	4½	117,50 bz
Dortm.-Gron.-E.	2½	60,20 bzG
Halle-Sor.-Gub.	0	27,90 bzG
Mainz-Ludwgsh.	3½	103,10 bz
Marnb.-Mlawka	6	91,10 bz
Mckl. Frdr. Franz.	8½	192,50 bz
Münst.-Enschede	0	10,40 bzG
Nordh.-Erf. gar.	0	26,75 G
Obschl. A.C.D. E.	11½	273,25 bz
do. (Lit. B. gar.)	11½	199,30 G
Oels-Gnesen	0	21,50 bzG
Ostpr. Südbahn	4	123,00ebzB
Posen-Creuzb.	0	29,00 bzG
R.-Oder-U. Bahn	8½	193,00 bz
Starg. Posen gar.	4½	101,50 bz
Tilsit-Insterburg	0	21,10 G
Weim.-Gera (gr.)	4½	37,50 bz
do. 2½ konv.	2½	26,75 bz
do.	0	13,70 bz
Werra-Bahn	—	100,50 bz
Albrechtsbahn	1½	29,25 bz
Amst.-Rotterdam	7½	144,40 bz
Aussig-Teplitz	14½	255,75 bzB
Baltisch (gar.)	3	53,00 G
Böh. Westb. (gar.)	7½	125,75 bzB
Dux-Bodenbach	7½	142,25 bzG
Elis. Westb. (gar.)	5	94,30 G
Franz Jos.	5	84,25 bzB
Gal. (C.-L.-B.) gr.	7,74	119,75 bzB
Gotthardb. 95%	2½	91,50 bzB
Kasch.-Oderb.	4	60,80 B
Kpr. Rudlfsb. gar.	4½	71,00 bz
Lüttich-Limburg	0	9,25 bz
Oest. Fr. St. (ö. W.)	6½	
Oest. Ndwb. (ö. W.)	4 2/10	310,20 bz
do. B. Elb. (pr. St.)	5	330,00 bz
Reichenb.-Pard.	—	60,75 bz
Russ. Stsb. (gar.)	7,38	124,00 bz
Russ. Südb. (gar.)	5	56,90 bz
Schweiz. Unionsb	0	40,80 G
do. Westbahn	0	13,25bz G
Südöst. p. S. i. M.	1	232,00 bz
Turnau-Prager	5	
Ung.-Galiz.	5	66,90 B
Vorarlberg (gr.)	5	82,00 bzG
War.-W. p. S. i. M.	5½	211,25 bzG
Angerm.-Schw.	1½	37,75 G
Berl. Dresd. St.-P.	—	43,25 bzG
Bresl.-Warsch „	2½	
Hall.-S.-Gub. „	5	111,00 bzG
Marienb. Mlawka	5	114,25 bzG
Münst.-Enschede	0	23,50 B
Nordh.-Erfurt. „	4	102,60 bzG
Oberlausitzer „	0	62,00 bz
Oels-Gnesen „	2	72,10 bzG
Ostpr. Südb. „	5	117,40 bzG
Posen-Creuzb.	3½	99,30 bz
R. Oderuf. St.-P.	8½	191,90 bz
Saalbahn „	2½	92,75 bzG
Tilsit-Insterb. „	4	99,90 G
Weimar-Gera „	0	56,30 bzG
Dux-Bodenb. A.	7½	
do. do. B.	7½	

Vom Staate erworbene Eisenb.		
Berl.-Stett. St. A.	4½	abg. 118,75 bz

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.		
Berg. Märk. II. S.	4½	
do. III. S. v. St. 3½ g.	3½	94,10 B
do. VIII. Ser.	4½	103,00 bz
do. IX. Ser.	5	103,00ebzG
Berlin-Anh. A. u. B.	4½	
Berlin-Dresd. v. St.	4½	103,10 bzG
Berl.-Görlitzer kon.	4½	103,00 B
do. Lit. B.	4½	103,00 B
Berl.-Hamb. I. II. E.	4	100,70 G
do. III. konv.	4½	102,80 B
Berl.-P.-Mgd. A. B.	4	
do. Lit. C. neue	4	
do. Lit. D. neue	4½	103,20 bz
Berl.-St. II. III. VI.	4	100,90 bzB
B.-Schw.-F. D. E. F.	4½	102,60 bzG
do. Lit. G.	4½	100,70 G
do. Lit. H.	4½	102,60 bzG
do. Lit. I.	4½	102,60 bzG
do. Lit. K.	4½	102,60 bzG
do. de 1876	5	103,00 G
do. de 1879	5	104,00 B
Cöln-Mind. 3½ g. IV.	4	100,60 G
do. V. Em.	4	
do. VI. Em.	4½	104,60 G
do. VII. Em.	4½	102,90 bz
Hll.-S.-G. St. A. B.	4½	103,10 bz
do. Lit. C. g.	4½	103,10 bz
Märk.-Pos. konv.	4½	102,70 G
Magd.-Leipz. Pr. A.	4½	104,75 B
do. do. Lit. B.	4	100,60 G
Magd.-Wittenberge	4½	102,70 G
do. do.	3	85,00 B
Mainz-Ludw. 68-69	4½	100,40 bzG
do. do. 1875 1876	5	103,20 B
do. do. I. II. 1878	5	103,20 B
do. do. 1881	4	
Niedersch.-Mrk. I. S.	4	100,25 G
do. II. S. à 62½ Thl.	4	
N.-M., Obl. I. II. S.	4	100,25 G
do. III. Ser.	4	101,00 G
Nordh.-Erfurt I. E.	4½	102,00 G
Oberschl. Lit. A.	4	
do. Lit. B.	3½	
do. Lit. C. u. D.	4	100,60 G
do. gar. Lit. E	3½	94,60 bzG
do. gar. 3½ Lit. F.	4½	102,60 G
do. Lit. G	4½	102,60 G
do. gar. 4% Lit. H.	4½	102,75 B
do. Em. v. 1873	4	100,60 G
do. do. v. 1874	4½	
do. do. v. 1879	4½	105,00 B
do. do. v. 1880	4½	102,80 G
do. Niederschl. Zwgb.	3½	
do. (Starg.-Posen)	4	
do. II. u. III. Em.	4½	
Oels-Gnesen	4½	
Ostpr. Südb. A. B. C.	4½	
Posen-Creuzburg	5	102,50 G
Rechte Oderufer	4½	102,80 B
Rheinische	4	
Rh.-Nahe v. S. g. I. II.	4½	
Thüringer I. Serie	4	100,75 G
do. II. Serie	4½	
Weimar-Geraer	4½	
Werrabahn I. Em.	4½	102,60 B
Aachen-Mastrichter	4	96,50 B
Albrechtsbahn gar.	5	82,20 G
Donau-Dmpf. Gold	4	95,30 G
Elis.-Westb. 1873 g.	5	
Gal. C.-Ludwgsb. g.	4½	83,40 bz
Gömör. Eisenb. Pfb.	5	100,30 bz
Kais.-Ferd.-Nordb.	5	90,50 G
Kasch.-Oderb. gar.	5	82,60 bzG
Kronpr.-Rud.-B. g.	5	85,10 bzG
do. 1869er gar.	5	85,10 bzG
do. 1872er gar.	5	85,10 bzG
Lemb.-Czernow. gr.	5	80,40 G
do. gar. II. Em.	5	84,20 G
do. gar. III. Em.	5	80,75 G
do. IV. Em.	5	80,10 G
Oest.-F. S., altg. St.	3	383,50 bzB
do. do. gar. 1874 do.	3	378,00 G
do. Ergzungsn. g. do.	3	372,50 bzG
Oest.-Franz. Stsb.	5	104,75 bzB
do. II. Em.	5	104,75 bzB
Oest.-Nordwb., gar.	5	86,60 G
Oest. Lit. B. (Elbeth.)	5	86,50 G
Raab-Graz (Praml.)	4	
Reich.-P. (S.-N. B.)	5	85,25 G
Schweiz Ctr. N. O. B.	4½	102,90 G
Sdöst. Bahn (Lomb.) 100 F. = 80 M.	3	290,25 G
do.	3	290,50 G
do. do. neue	3	
do. Obligat. gar.	5	102,40 e bzB
Theißbahn	5	85,75 G
Ung.-G. Berb.-B. g.	5	80,25 G
Ung. Nordostb. gar.	5	76,80 G
do. Ostb. I. Em. gar.	5	76,70 bzG
do. do. II. Em. gar.	5	96,10 bzG
Vorarlberger gar.	5	
Kasch.-Od. g. G. Pr.	5	100,60 bz
Oest. Nrdw. Gld.-P.	5	103,60 G
Reich.-P. Gold.-Pr.	5	102,40 bzG
Ung. Nrdostb. G.-P.	5	98,10 G
Brest-Grajewo	5	88,50 bz
Chark.-Asow gar.	5	94,50 bzB
Chark.-Krement. g.	5	91,75 G
Gr. Russ. Eisb.-G.	3	65,60 bzG
Jelez-Orel gar.	5	92,75 bz
Jelez-Woronesch g.	5	88,00 bz
Koslow-Woronschg.	5	98,75 bzB
do. Obligationen	5	83,10 bz
Kursk-Charkow gar.	5	93,70 B
Kursk-Chark.-Asow	5	85,20 bz
Kursk-Kiew gar.	5	101,30 bzB
do. kleine	5	101,30 bzB
Losowo-Sewastopol	5	75,25 bz
Mosco-Rjäsan gar.	5	104,50 bzG
Mosco-Smolensk g.	5	94,60 bz
Orel-Griasy	5	79,50 bz
Rjäsan-Koslow. g.	5	101,40 bzG
Rjaschk-Morczsk. g.	5	90,40 G
Rybinsk-Bologoye	5	82,60 B
do. II. Em.	5	71,70 bzG
Schuja-Iwanowo g.	5	94,90 B
Warschau-Teresp. g.	5	94,90 bz
Warschau-Wiener II.	5	102,40 G
do. III. Em.	5	101,20 B
do. VI. Em.	5	99,40 bz
Zarskoe-Selo	5	65,75 bz

Bank-Aktien. Dividende pro 1882.		
Badische Bank	6½	121,00 G
B. f. Sprit u. Prd.	5½	73,50 bzG
Berl. Kassenver.	10	abg134,50 bG
do. Handelsges.	0	74,50 bzG
do. Prd. u. Hnd.	4½	92,10 bz
Braunschw. Krdb.	6	105,25 bz
do. Hypothek.	5	86,00 bzG
Bresl. Disk.-Bank	5½	89,70 bz
do. Wechslerb.	6½	100,50 bz
Danziger Privb.	6½	113,00 B
Darmst. Bank	8½	148,50 bz
do. Zettelbank	5½	111,75 G
Deutsche Bank	10	142,50 bz
do. Effekt. Hahn	10	122,00 G
do. Genossensch.	7½	126,00 B
do. Hp.-Bk. 60% B.	5	88,00 B
Diskonto-Komm.	10½	180,00 bzG
Dresdener Bank	8	122,75 bzB
Dortm. Bkv. 50%	5	98,75 B
Eff.-Maklbk. 50%	14	109,00 G
Goth. Grundkrdb.	4	67,00 B
do. do. neue 40%	4	75,50 bzB
Hamb. Komm. Bk.	7½	127,50 G
Landw. B. Berlin	0	
Leipz. Krd.-Anst.	9½	163,90 B
Leipz. Disk.	7	106,25 G
Magd. Privatb.	6	
Meckl. Hyp.-Bank	5½	95,25 bz
Meininger Kredit	5½	91,50 e bzB
do. Hyp.-B. 40%	4½	91,00 bzG
Nat.-B. f. D. 50%	8½	97,25 bzG
Niederlaus. Bank	6½	90,60 B
Nordd. Ban	5½	149,50 G
Nordd. Grundkb.	0	37,60 bzG
Oest. Krd. A. p. St.	9½	467,00 bz
Oldenb. Spar-B.	15	165,00 B
Petersb. Dis.-B.	15	110,00 bzB
Petersb. It. B.	12½	86,50 B
Pomm. Hyp.-Bk.	0	52,10 B
Posener Prov.	7½	119,75 G
Pos. Landw. B.	5	77,25 bz
Pos. Sprit-Bank	5	74,50 G
Preuß. Bodnk.-B.	6½	98,30 bzG
Pr. Cntr. Bd. 40%	8½	126,00 e bz
Pr. Hyp.-Akt.-Bk.	5	89,50 G
Pr. H. B. A. G. 25%	4	92,00 B
Pr. Imm.-B. 80%	8	107,75 G
Reichsbank	7.5	149,80 G
Rostocker Bank	5½	100,50 G
Sächsische Bank	5½	123,00 B
Schaffh. B.-Ver.	4	90,00 bzB
Schles. Bank-V.	6	109,75 G
Südd. Bod. Kred.	6½	132,75 bz
V.-B. Hamb. 40%	8	
Warsch. Kom.-B.	9½	77,50 B
Weimar. Bk. konv.	5	87,00 bzG
Württ. Vereinsb.	7½	126,25 G

Industrie-Aktien. Dividende pro 1882.		
Bochum. Brwk. A	0	83,00 bzG
Donnersm.-H.	3½	61,10 bzG
Dortm. Union	—	28,10 G
do. St. Pr. A. L. A.	—	82,00 bz
do. Part.-O. rz. 110	—	106,25 bz
Gelsenk. Bergw.	7	118,75 bz
Georg. Marienh.	5	74,75 bz
do. Stamm-Pr.	5	
Görl. Eisenbahnb.	12	141,00 G
Gr. Berl. Pferdeb.	8½	190,00 bzG
Hartm. Maschin.	6	122,60 bz
Hib. u. Sham.	5½	96,00 bzB
Hörd. H.-V. konv.	—	75,10 G
Königin Marienh.	4½	70,50 bzG
Lauchhammer	2	41,25 G
Laurahütte	8	115,30 bz
Luise Tiefbau	2½	47,00 bzB
Oberschl. E.-Bed.	3	61,25 bz
Phönix Bergw.	6	88,00 bzB
do. do. Lit. B.	—	34,50 B
Schering	12	159,75 bz
Stolberger Zink	1	21,00 bzG
Westf. Drht.-Ind.	9	112,50 bz
Berl. Holz-Compt.	6½	93,75 bz
do. Immob.-Ges.	4½	85,50 G
do. Viehmarkt	0	15,00 G
Berzelius Bgwk.	8	100,00 bz
Borussia, Bgwk.	3	125,90 bzB
Brauer. Königst.	—	67,75 bz
Bresl. Oelfabr.	4½	60,10 bzG
do. Straßenb.	5½	124,00 B
do. Wagg.-Fabr.	9½	141,75 bzB
do. Wg. (Hoffm.)	10	132,50 B
Egells Maschfbr.	0	
do. do. Oblig.	—	
Erdmannsd. Sp.	0	75,25 G
Glauzig. Zuckerf.	8½	92,50 bz
Inowr. Steinsalz	8	75,00 bzB
Körbisd. Zuckerf.	9½	150,00 bzB
Marienb. Kotz.	—	
Masch. Wöhlert	—	
Oelh. Pet.-Ind.	—	30,50 bzG
Pluto, Bergwerk	0	65,10 bz
Redenhütte konf.	10	108,00 bz
do. Oblig.	6	112,60 G
Schles. Kohlenw.	4	
do. Lein. Kramst.	—	111,75 bz
Westf. Un. St. Pr.	3	63,80 bz

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (Emil Röstel) in Posen.